

G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 1 0



---

B o h r t e c h n i k



## Aktiendaten

**ISIN:** DE0007830572

**WKN:** 783057

**Börsensegment:** Entry Standard des  
Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse

**Börsenkürzel:** 4DS

**Ende des Geschäftsjahres:** 31. Dezember



## Aktionärsstruktur

**Anzahl Aktien:** 5.445.000 100,0%

**Familie Daldrup:** 3.600.000 66,1%

**Free Float:** 1.845.000 33,9%

**Familie Daldrup:** 66,1%

**Free Float:** 33,9%

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Die Daldrup & Söhne AG Aktie am Kapitalmarkt



## **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2010

- 14 A. Unternehmen – Geschäftstätigkeit, Wettbewerbsposition und Rahmenbedingungen
- 24 B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 30 C. Nachtragsbericht
- 30 D. Risikobericht
- 33 E. Prognosebericht
- 37 F. Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

## **Jahresabschluss** für das Geschäftsjahr 2010

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Konzernbilanz
- 44 Konzern-Anlagespiegel
- 46 Konzerneigenkapitalspiegel
- 48 Konzern-Anhang
- 60 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht
  
- 61 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum

## Vorwort des Vorstands



v. l. n. r.: Andreas Tönies, Josef Daldrup,  
Peter Maasewerd

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, werte Geschäftspartner,

mit der Vorlage des Geschäftsberichts 2010 präsentieren wir Ihnen den ersten Konzernabschluss der Daldrup & Söhne AG für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr. Der konsolidierte Erfolg und vor allem das Potenzial der Beteiligungsaktivitäten, Akquisitionen und Unternehmensneugründungen der letzten beiden Geschäftsjahre werden neuerdings ersichtlich. Dieser Konzernabschluss enthält aufgrund der erstmaligen Konsolidierung keine Vergleichszahlen, ist aber die Basis der Konzernzahlen der künftigen Geschäftsjahre.

Alle Gesellschaften des Daldrup-Konzerns unterliegen der strategischen Ausrichtung, die Position als führender Bohrtechnikspezialist, Projektentwickler und Anbieter schlüsselfertiger Kraftwerksprojekte in der Geothermie in Mitteleuropa auszubauen. Der Wertschöpfungsprozess beginnt mit dem Besitz eigener Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in einem bestimmten Gebiet, der Feldentwicklung bis zur Bohrreife, der Ausführung der Bohrungen, der Kraftwerkerrichtung und endet beim Verkauf der produzierten Energie. Damit wird sukzessive das Fernziel erreicht, den Daldrup-Konzern zu einem mittelständischen Energieversorger auszubauen. In dem Erlaubnisfeld Taufkirchen wird seit Dezember 2010 zusammen mit der Schweizer Axpo AG das erste eigene Geothermieprojekt realisiert, das planmäßig Ende 2012 in Betrieb genommen wird und dann Erträge aus dem Strom- und Wärmeverkauf erzielen soll.

Im Umfeld einer dynamischen konjunkturellen Erholung in Deutschland und einer expandierenden Weltwirtschaft erwirtschaftete der Daldrup-Konzern im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 57,9 Mio. € und unter Berücksichtigung von Bestandsminderungen bei den unfertigen Leistungen eine Gesamtleistung von 41,1 Mio. €. Diese Gesamtleistung wurde mit 58,4 % in Deutschland und mit 41,6 % im Ausland (i. W. Niederlande und Schweiz) erzielt. Ein deutlicheres Wachstum konnte aufgrund von Projektverzögerungen, die nicht im Einflussbereich der Daldrup & Söhne AG lagen, nicht erreicht werden. Ursächlich waren dafür verschärfte Genehmigungsverfahren für Bohrprojekte nach der

Ölbohrkatastrophe im Golf von Mexiko, die verzögerte Fertigstellung von Bohrplätzen durch Auftraggeber, verlängerte Ausschreibungsverfahren für Geothermieprojekte und die deutliche Zurückhaltung der Banken bei Projektfinanzierungen. Die Folge war, dass die Hightech-Bohranlage DS 10 Bentec 350 t Euro Rig™ über einen Zeitraum von mehreren Monaten im Jahr 2010 nicht im Einsatz war und einige geplante Projekte nun erst in 2011/2012 realisiert werden.

Nach planmäßigen Abschreibungen von 4,0 Mio. € beträgt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Daldrup-Konzerns 4,0 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der Anlaufkosten aus dem Projektentwicklungsgeschäft des Daldrup-Konzerns wurde aus dem operativen Bohr- und Projektgeschäft ein EBIT in Höhe von 4,8 Mio. € erzielt.

Das Eigenkapital des Daldrup-Konzerns zum 31. Dezember 2010 beträgt 70,0 Mio. €. Die hohe Eigenkapitalquote von 75,4 % der Bilanzsumme unterstreicht unverändert die finanzielle Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG.

Der Ausstieg aus der Atomenergie ist angesichts der dramatischen Ereignisse im japanischen Atomkraftwerk Fukushima nicht mehr aufzuhalten. Zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung der Menschheit und zum Wohlstandserhalt in einer gesunden Umwelt kommt den Erneuerbaren Energien eine überragende Bedeutung zu. Der Daldrup-Konzern setzt dabei auf die dezentrale, überall verfügbare und vor allem grundlastfähige Geothermie. Die Geothermie gewinnt im Mix der erneuerbaren Energien und für die nachhaltige Energieversorgung zunehmend an Bedeutung, sodass die Daldrup-Gruppe aktuell und perspektivisch hervorragend aufgestellt ist und die wert- und wachstumsorientierten Ziele erreichen wird. Die Branchenaussichten und Wachstumsperspektiven sind aufgrund der vollen Auftragsbücher (der aktuelle Auftragsbestand beträgt rund 90,0 Mio. €), der politischen Rahmenbedingungen, des Bekanntheitsgrads der Daldrup & Söhne AG und der zahlreichen Referenzen gegeben.


Die Bundesregierung hat am 28. September 2010 ein umfassendes Energiekonzept beschlossen, das den Weg in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien weist. Mit einer effektiven Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat sich das Ausbautempo beschleunigt und in Folge der Novelle des EEG zum 01. Januar 2012 wird für die Geothermie mit verbesserten Förderbedingungen gerechnet. Hierbei wird neben dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit vor allem auf die Abfederung der Bohrkosten, des Fündigkeitsrisikos, des Betriebsrisikos und des Finanzierungsrisikos Wert gelegt. Das Geschäftsmodell des Daldrup-Konzerns mit seiner neuen, auf die gesamte Wertschöpfungskette der Geothermie gerichteten Strategie wird von den beabsichtigten gesetzlichen Fördermaßnahmen in Zukunft noch stärker profitieren.

Abschließend danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010. Uns ist bewusst, dass die Integration der Tochtergesellschaften in den Konzern, die Anforderungen der operativen Bohrdienstleistungen im internationalen Geschäft und das weitere Unternehmenswachstum in der Daldrup-Gruppe ein hohes Maß an Einsatz, Flexibilität und Verantwortung erfordern.

Unser Dank gilt ebenfalls unseren Aktionärinnen und Aktionären für das der Daldrup & Söhne AG entgegengebrachte Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen

Grünwald, im Mai 2011  
Der Vorstand



Josef Daldrup  
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd



Andreas Tönies



## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit den neuen Konzernstrukturen der Daldrup-Gruppe und deren Optimierung befasst. Nachdem im Vorjahr mit der strategischen Neuausrichtung des Daldrup-Konzerns über Akquisitionen und Kooperationen begonnen wurde, galt es schwerpunktmäßig im Jahr 2010, die neuen Beteiligungen strukturell und organisatorisch in den neu gebildeten Konzern zu integrieren. Mit dem erweiterten Leistungsangebot der Daldrup-Gruppe im nationalen und europäischen Geothermiemarkt sowie den neuen Wertschöpfungsmöglichkeiten wurde zudem die Realisierung eigener geothermischer Kraftwerksprojekte vorangetrieben.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets frühzeitig und unmittelbar in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse eingebunden. Zu diesem Zweck stand der Aufsichtsrat mit den Mitgliedern des Vorstands, insbesondere jedoch der Vorstandsvorsitzende und der Aufsichtsratsvorsitzende, in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft angemessen kontrolliert und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Der Vorstand berichtete regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, Verträge und Geschäfte von wesentlicher Bedeutung sowie über die Entwicklung der wichtigsten Unternehmenskennzahlen. Dabei ging er insbesondere auf strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufs, der Finanzierung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance ein. Die dem Aufsichtsrat vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen wurden geprüft und ausführlich erörtert. Zusätzlich zu den Berichten des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat kontinuierlich ein eigenes Bild von der Lage des Unternehmens gemacht und stand dazu auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in intensivem Kontakt mit dem Vorstand.

### Sitzungen und Themenschwerpunkte

Im Berichtsjahr fanden vier Aufsichtsratsitzungen statt. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde aus Effizienzgründen erneut verzichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder haben stets vollzählig an den Sitzungen teilgenommen. Die aktuelle operative Entwicklung der Daldrup & Söhne AG und der Geschäftsbereiche bildeten regelmäßig Schwerpunkte der Besprechungen. Angesichts der erstmaligen Konzernrechnungslegungspflicht der Daldrup-Gruppe zum 31. Dezember 2010 lag ein besonderes Augenmerk in diesem Jahr auf der Einführung einer Konzernbilanzierungsrichtlinie. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit folgenden Einzelthemen:

- Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009
- Halbjahresbericht 2010
- Vorbereitung der Hauptversammlung am 01. Juli 2010
- Verlegung des Unternehmenssitzes von Erfurt nach Grünwald
- Identifikation strategischer Co-Investoren
- Realisierung des Geothermieprojektes im Erlaubnisfeld Taufkirchen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Geothermie und Verbreiterung der Akzeptanz der Geothermie in der Bevölkerung in Deutschland und Europa
- Strategische Planungen in der Tiefengeothermie und im Projektgeschäft

Zustimmungspflichtige Sachverhalte wurden dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß und rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Berichtsjahr ging es dabei vor allem um den Abschluss von Bohrverträgen, den Verkauf von Geschäftsanteilen einzelner Projektgesellschaften des Konzerns an Co-Investoren sowie die Durchführung von Kapitalerhöhungen bei einer Tochtergesellschaft. Nach angemessener Prüfung hat der Aufsichtsrat in allen Fällen seine Zustimmung erteilt. Die Entscheidungsfindung des Aufsichtsrats wurde bei Bedarf durch fachliche Stellungnahmen externer Steuer- und/oder Rechtsberater unterlegt. Die Berater haben teilweise zu den relevanten Punkten der Tagesordnung an den Sitzungen teilgenommen.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Geschäftsjahr 2010 nicht aufgetreten.



### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 01. Juli 2010 hat der Aufsichtsrat der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2010 erteilt.

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG und den Konzernabschluss jeweils zum 31. Dezember 2010 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführungen, der Lageberichte, des Abhängigkeitsberichts und der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Es sind keine wirtschaftlichen Gefährdungspotenziale zu erwähnen, die über das allgemeine Unternehmerrisiko hinausgehen. Der Abschlussprüfer hat die Ordnungsmäßigkeit der Prozesse bestätigt, keine Einwendungen erhoben und dies für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss jeweils in uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bescheinigt.

Der Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG, der Konzernabschluss, der Lagebericht der Daldrup & Söhne AG, der Konzernlagebericht und der Abhängigkeitsbericht des Vorstands sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, die mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, versehen sind, und der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen. Nach Abwägung des Umfeldes an den Finanz- und Kapitalmärkten, der Finanzlage der Gesellschaft und der Erwartungen der Aktionäre stimmen wir dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu. Vom Bilanzgewinn der Daldrup & Söhne AG in Höhe von 12,1 Mio. € soll eine Dividende in Höhe von 0,11 € je Aktie oder insgesamt 0,6 Mio. € ausgeschüttet und im Übrigen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach § 170 Abs. 1 und 2 AktG rechtzeitig vorgelegten Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt den Prüfungsergebnissen der Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zu.







### Abhängigkeitsbericht

Der vom Vorstand erstellte Abhängigkeitsbericht enthält gemäß der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die vorgeschriebenen Angaben nach § 312 Abs. 1 AktG und zeigt auf, dass die Daldrup & Söhne AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht benachteiligt wurde und eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt diesen Bericht. Es sind somit auch keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 20. Mai 2011 über die auftragsgemäße Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 berichtet und standen für Fragen und zusätzliche Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG und den Konzernabschluss jeweils zum 31. Dezember 2010. Damit ist gemäß § 172ff. AktG der Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Management für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen es in 2010 in einem sehr herausfordernden Umfeld gelungen ist, die Marktposition der Daldrup & Söhne AG weiter auszubauen und den Kunden den erwarteten Nutzen zu bieten. Außerdem gilt der Dank den Aktionärinnen und Aktionären, die der Daldrup & Söhne AG auch in turbulenten Börsenzeiten ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Grünwald, den 20. Mai 2011

Dr. W. Beermann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



## Die Daldrup & Söhne AG Aktie am Kapitalmarkt

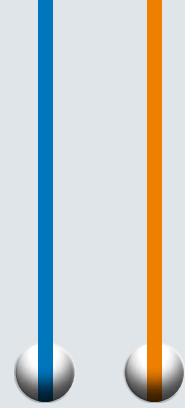
So ernüchternd wie sich das Börsenjahr 2010 den Anlegern zu Beginn präsentierte, so euphorisch war die Entwicklung, die die Leitindizes der Börsen weltweit in der zweiten Jahreshälfte zu deutlichen Kursgewinnen führte. Geprägt von weiterhin hoher Volatilität gelang es den Kapitalmärkten nach und nach, sich aus der Umklammerung fiskalischer Probleme in Europa und globaler ökonomischer Themen zu lösen. Der schlechte Start in das neue Jahr war insbesondere der beginnenden Berichtssaison der Unternehmen in den USA geschuldet. Aus dem Technologiesektor und nach wie vor aus dem Finanzsektor, der noch immer sehr hohe Rückstellungen für Kreditausfälle zu bilden hatte, erreichten den Markt enttäuschende Nachrichten. Hinzu kam die Erhöhung der Leitzinsen in China als Folge einer restriktiveren Geldpolitik und damit verbunden der Sorge um eine deutliche Abkühlung der chinesischen Wirtschaft als weltweiter Wachstumstreiber. Erstmals wurde auch die hohe Staatsverschuldung Griechenlands thematisiert, die in ihrem weiteren Ausmaß für deutliche Abschlüsse des EURO verantwortlich war. Auch die Finanzen Portugals, Spaniens und Irlands gaben Anlass zur Sorge. Die Rating Agentur Standard & Poors stufte das Länderrating Portugals auf AA- zurück, Griechenland indes wurde auf Junk-Bond-Niveau herabgestuft. Hierdurch wurde es für den griechischen Staat nahezu unmöglich, sich selbstständig über den Kapitalmarkt zu refinanzieren. Unter Hochdruck arbeiteten die Euroländer und der IWF an einem Maßnahmenpaket, welches für Entspannung an den Märkten sorgen sollte. Der deutsche Leitindex DAX hatte diese negative Entwicklung bereits vorweggenommen und erreichte am 05. Februar sein Jahrestief bei 5.433,02 Punkten. Der amerikanische Dow-Jones-Index fiel in diesem Zeitraum wieder unter die psychologisch wichtige Marke von 10.000 Punkten zurück.

Die Aktien der Small- und MidCap-Unternehmen waren im Jahr 2010 mit hohen Volatilitäten konfrontiert. Auch die Aktie der Daldrup & Söhne AG blickt auf ein ereignisreiches Börsenjahr zurück. Der Jahresanfang stand noch unter dem Zeichen steigender Kurse, die unsere Aktie bereits in den ersten Handelstagen über die 25,00-Euro-Marke brachten und mit 25,10 Euro ein Niveau erreichten ließen, welches sich im weiteren Verlauf des Jahres mehrfach als nahezu unüberwindlicher Widerstand erwies. Im Einklang mit der sich deutlich eintrübenden Stimmung an den weltweiten Aktienmärkten und den damit einhergehenden Kursverlusten an den Börsen ermäßigte sich auch der Kurs der Daldrup & Söhne AG Aktie. Gleichzeitig mit dem Gesamtmarkt erreichte die Aktie Anfang Februar ihren vorläufigen Jahrestiefstkurs bei 21,76 Euro. Bereits zu Beginn des Jahres stand unsere Aktie im Fokus zahlreicher

Börsenbriefe und -magazine. So wurde das nun ermäßigte Niveau für neue Investoren interessant und der Kurs setzte zu einer nachhaltigen Erholung an. Begleitet von einem wieder freundlicheren Gesamtmarkt und unter einigen kleineren Korrekturen erreichte der Kurs am 15. April den Jahreshöchststand bei 26,80 Euro. Ein von den Medien sehr gut aufgenommener Bericht über das Geothermieprojekt in Waldkraiburg unterstützte diese Entwicklung.

Die Trendwende an den Finanzmärkten läutete die Barclays Bank ein, die die Handelsteilnehmer mit einem hohen und über den Erwartungen liegenden Gewinn überraschte. Die Stimmung am Gesamtmarkt hellte sich deutlich auf. Das Rettungspaket der Euroländer und des IWF für die hochverschuldeten Staaten Europas sowie die Anhebung der Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft durch den IWF unterstützten die Erholung an den Börsen maßgeblich und setzten den Kapitalmarkt auch wieder als Finanzierungsinstrument in Szene. Mehrere Unternehmen wagten den Gang an die Börse und auch die Volkswagen AG konnte eine Kapitalerhöhung erfolgreich platzieren. Die Deutsche Industrie verzeichnete exportbedingt den kräftigsten Frühjahrsaufschwung seit 14 Jahren. Dennoch war die Unsicherheit nach wie vor allgegenwärtig. Negative Nachrichten wie die Senkung der Wachstumsprognose durch die amerikanische Notenbank FED führten immer wieder zu scharfen Korrekturen an den Aktienmärkten. Positive Meldungen wie die über den Erwartungen liegenden Unternehmensergebnisse für das zweite Quartal sorgten für die anschließende Erholung. Bis zum Ende des dritten Quartals war der Handel an den Börsen hohen Volatilitäten unterworfen. Erst zu diesem Zeitpunkt gewannen die positiven Nachrichten die Oberhand. Die Schuldenkrise in Europa schien im Griff zu sein und auch die ökonomischen Rahmendaten stimmten positiv. Irland und auch Spanien waren wieder in der Lage, ihre Bond-Auktionen erfolgreich zu platzieren, die amerikanische Notenbank FED signalisierte die unbedingte Bereitschaft, die Konjunktur zu stützen. Gute Wirtschaftsdaten aus China, wieder bessere Arbeitsmarktdaten aus den USA und ein deutlich besseres Geschäftsklima in Deutschland unterstützten die Entwicklung. Der deutsche Aktienmarkt startete zu einer Rallye, die bis zum Jahresende hin anhielt, und beendete ein bewegtes Börsenjahr knapp unterhalb der Jahreshöchstkurse bei 6.914,19 Punkten mit einem Aufschlag von 16,05 % gegenüber dem Vorjahr.

Während der Gesamtmarkt zu Beginn des zweiten Quartals in eine volatile Seitwärtsbewegung überging, war die Aktie der Daldrup & Söhne AG nach Erreichen der Höchstkurse mit Gewinnmitnahmen konfrontiert, die den



Kurs wieder auf das Niveau der Tiefstkurse bei 21,70 Euro zurückführten. Die hervorragenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2009 mit einem neuen Rekordwert in der Gesamtleistung beendeten die Abwärtsbewegung und konnten für erneute Kurssteigerungen sorgen. Die Volatilität des Gesamtmarktes übertrug sich jedoch auch auf unsere Aktie, sodass Gewinnmitnahmen den Aktienkurs immer wieder unter Druck brachten und schließlich bis auf einen neuen Tiefstkurs bei 20,72 Euro fallen ließen. Mehrere Analysten-Empfehlungen sowie ein Bericht über die erfolgreiche Bohrung mit dem DS 10 Bentec 350-t-AC Euro Rig brachten jedoch die Trendwende. Weitere positive Unternehmens-

nachrichten sowie eine hohe Aufmerksamkeit der Börsenmedien und Analysten unterstützten den Aufwärtstrend und führten die Aktie wieder bis an die Widerstandszone bei 25,00 Euro heran, welche jedoch auch zum wiederholten Mal nicht überwunden werden konnte. Als Folge korrigierte der Kurs scharf. Er erreichte Mitte Dezember nochmals das Niveau der Tiefstkurse und markierte am 16. Dezember den Jahrestiefstkurs bei 20,62 Euro. Zum Jahresende hin konnte sich die Aktie jedoch wieder deutlich von den Tiefs absetzen und beendete das Börsenjahr 2010 bei 22,60 Euro, auf Vorjahresbasis nahezu unverändert, von den Tiefstständen jedoch um 9,60 % deutlich erholt.

Daldrup & Söhne AG – Entry Standard 30. November 2007 bis 06. Mai 2011





## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

### **14 A. Unternehmen – Geschäftstätigkeit, Wettbewerbsposition und Rahmenbedingungen**

- 14 1. Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit
- 20 2. Wettbewerbssituation
- 20 3. Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung
- 20 4. Beteiligungen und strategische Kooperationen
- 22 5. Forschung und Entwicklung
- 23 6. Die Geothermie in Zahlen
- 23 7. Überblick über den Geschäftsverlauf

### **24 B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- 24 1. Ertragslage
- 29 2. Finanzlage

### **30 C. Nachtragsbericht**

### **30 D. Risikobericht**

- 30 1. Strategische Risiken
- 30 2. Wirtschaftliche Risiken
- 32 3. Technologische Risiken
- 32 4. Rechtliche Risiken
- 32 5. Gesamtaussage zur Risikosituation

### **33 E. Prognosebericht**

- 33 1. Künftige Unternehmensausrichtung
- 33 2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 34 3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage
- 36 4. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

### **37 F. Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht**





## Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

### A. Unternehmen – Geschäftstätigkeit, Wettbewerbsposition und Rahmenbedingungen

#### 1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG mit einer Unternehmenshistorie über drei Generationen ist in Deutschland und zunehmend im benachbarten europäischen Ausland der führende Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS). Durch strategische Beteiligungen und Kooperationen besetzt die Daldrup & Söhne AG inzwischen alle Positionen der Wertschöpfung geothermischer Projekte: vom Besitz der Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in einem bestimmten Gebiet, von der Feldesentwicklung bis zur Bohrreife, von der Ausführung der Bohrungen, von der Kraftwerkserrichtung bis hin zum Energiecontracting. Der Daldrup-Konzern ist damit in der Lage, geothermische Kraftwerksprojekte schlüsselfertig und zum Festpreis „aus einer Hand“ anzubieten.

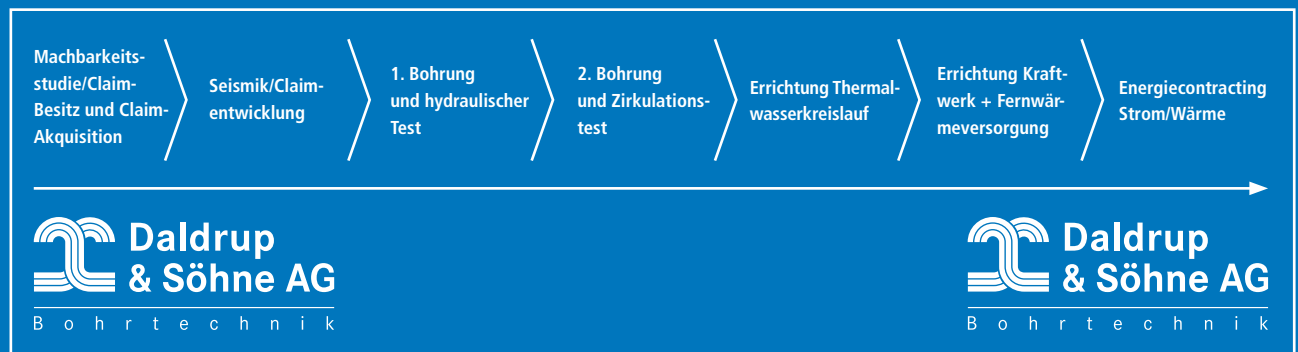
#### Rechtliche Struktur

Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Mehrheitsbeteiligung an der Geysir Europe GmbH, Grünwald, erworben. Per 31. Dezember 2009 wurde von der Befreiungsmöglichkeit des § 293 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, wonach kein Konzernabschluss aufzustellen war. Per 31. Dezember 2010 wird daher erstmals ein Konzernabschluss aufgestellt und Vergleichswerte zum Vorjahreszeitraum stehen bei der Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nicht zur Verfügung.

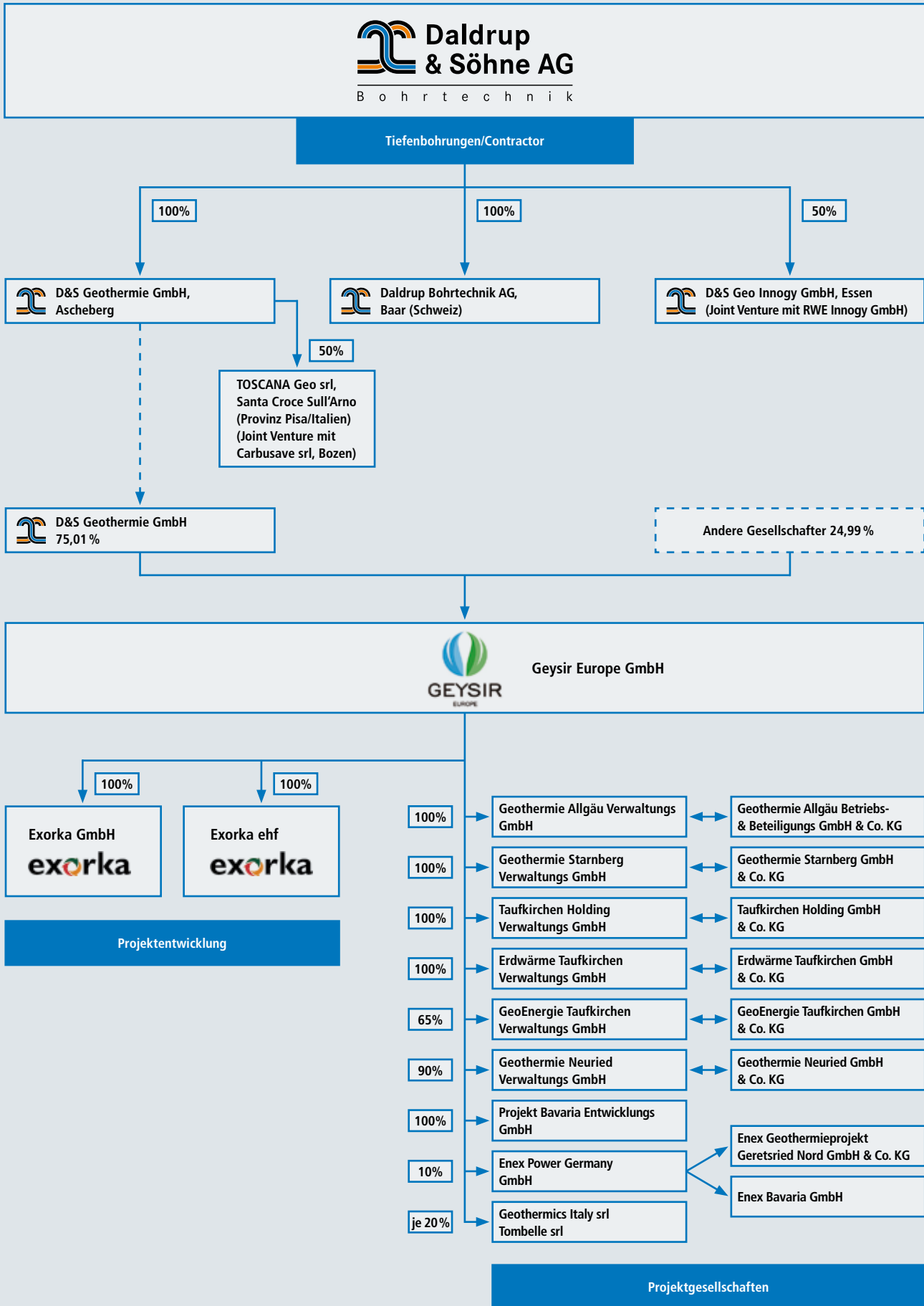
Neben den Beteiligungen und strategischen Kooperationen des Vorjahres sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen zwei Änderungen in der rechtlichen Struktur ersichtlich. Die Gründung und die Beteiligung an der Toscana Geo Srl, Santa Croce Sull'Arno (Pisa/Italien), dient der Internationalisierung des Geschäftes.

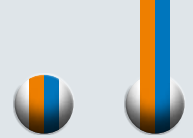
Ferner wurde über eine Kapitalerhöhung bei der Geysir Europe GmbH der Anteilsbesitz von Daldrup auf 75,01 % (vorher 51 %) und damit der Einfluss erhöht.

### Wertschöpfungskette eines Tiefengeothermieprojektes



Konzernstruktur (zum 31.12.2010 mit den Unternehmensbezeichnungen nach Umfirmierungen/Neugründungen)





### Organisation

Alle Konzernunternehmen sind an Geschäftsordnungen und/oder an Kataloge zustimmungspflichtiger Geschäfte gebunden und unterliegen der strategischen Ausrichtung des Daldrup-Konzerns. In diesem Rahmen handeln sie mit dem Ziel, die Position des Daldrup-Konzerns als führender Bohrtechnikspezialist, Projektentwickler und Anbieter schlüsselfertiger Kraftwerksprojekte in der Geothermie in Mitteleuropa auszubauen. Die Wertschöpfung vollzieht sich über die Entwicklung von Geothermieprojekten in den 13 eigenen Erlaubnisfeldern (12 im bayerischen Molassebecken/1 im Oberrheingraben) oder als entsprechender Dienstleister für Fremdauftraggeber. Hier ist organisatorisch die Exorka GmbH mit der Generalübernehmer-, Projektentwicklungs- und Ingenieurkompetenz aktiv tätig. Zudem besitzt die Konzerngesellschaft Exorka ehf (Island) die weltweite Lizenz zum Einsatz der Kalina-Kraftwerks-Technologie mit einer Exklusivität für den Markt in Deutschland. Mit bislang 16 erfolgreich ausgeführten geothermischen Tiefenbohrungen bis in 5.000 Meter Tiefe (TVD = true vertical depth) und durch die Beherrschung unterschiedlicher geologischer Verhältnisse hat die Bohrtechnikkompetenz der Daldrup & Söhne AG mit dem umfangreichen Bohranlagenpark eine Schlüsselfunktion im Konzern. In der Obergesellschaft werden zentrale Funktionen für die Konzernunternehmen wahrgenommen.



## Referenzliste – auszugsweise

Projektbezeichnung	Auftraggeber	Ort	Art der Bohrung	Tiefe	Jahr	Status
Carbo Kohlensäure	Carbo Kohlensäure, Wehr	Wehr	4 Bohrungen zur Kohlensäureerschließung	600- 1.000 m TVD	1996- 2001	erfolgreich abgeschlossen
Burg	Entwicklungsgesellschaft Burg (Spreewald) mbH	Burg	Solegewinnungsbohrung	1.350 m TVD	1998- 2000	erfolgreich abgeschlossen
Rupertsecken	Geologisches Landesamt Rheinland-Pfalz	Rupertsecken/ Pfalz	Forschungsbohrung - Seilkernbohrung, Enddurchmesser 100 mm	800 m TVD	2000	erfolgreich abgeschlossen
Grube Messel	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	Messel	Forschungsbohrung in der „Grube Messel“	433 m TVD	2001	erfolgreich abgeschlossen
Bad Windsheim	Zweckverband Kurzentrum Bad Windsheim	Bad Windsheim	Thermalsolebohrung	1.250 m TVD	2004	erfolgreich abgeschlossen
Minegas 1 und 2	Minegas GmbH	Essen	Zielgerichtete Bohrungen zur Grubengasgewinnung, Enddurchmesser 215 und 312 mm	530 und 580 m TVD	2004- 2005	erfolgreich abgeschlossen
Heerlen	Gemeinde Heerlen	Heerlen, Niederlande	Geothermie, Hydrothermales System über stillgelegte Flöze und Strecken des Bergbaus, 5 Bohrungen	229- 700 m TVD	2006- 2007	erfolgreich abgeschlossen
VDB #1 und VDB #2	A.G. van den Bosch B.V. (Projekt Nr. 1)	Bleiswijk, Niederlande	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.457 m TVD	2006- 2007	erfolgreich abgeschlossen
Erlenbach 2	Stadtwerke Arnsberg GmbH & Co. KG	Arnsberg, in NRW	Erstellung einer Bohrung für eine tiefe Erdwärmesonde	2.835 m TVD	2007- 2008	erfolgreich abgeschlossen
Garching Th1 und Th2	AR-Recycling GmbH	Garching, Bayern	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.165 m TVD	2008	erfolgreich abgeschlossen
VDB #3 und VDB #4	A.G. van den Bosch B.V. (Projekt Nr. 2)	Bleiswijk, Niederlande	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.553 m TVD	2008- 2009	erfolgreich abgeschlossen
Aschheim Th1 und Th2	AFK-Geothermie GmbH	Aschheim, Bayern	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.630 m TVD	2008- 2009	erfolgreich abgeschlossen
GTB Sonnengarten	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	Zürich, Schweiz	Geothermische Forschungsbohrung	2.708 m TVD	2009	erfolgreich abgeschlossen
Pijnacker Leon Ammerlaan PLA#1 und PLA#2	Ammerlaan Real Estate BV	Pijnacker, Niederlande	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.627 m TVD	2010	erfolgreich abgeschlossen
Oberhaching GT1 und GT2	Erwärme Grünwald GmbH	Oberhaching, Bayern	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	4.454 m TVD	2010	erfolgreich abgeschlossen
Waldkraiburg Th1 und Th2	Stadtwerke Waldkraiburg GmbH	Waldkraiburg, Bayern	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.854 m TVD	2010- 2011	erfolgreich abgeschlossen
Mehrnbach Th1 und Th2	GRB Geothermie Ried Bohrung GmbH	Ried im Innkreis, Österreich	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.800 m TVD	2010- 2011	erste Bohrung in Arbeit
Pijnacker Geothermal PNA-GT-03 und PNA-GT-04	Gebr. Duijvestijn B.V.	Pijnacker, Niederlande	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	2.268 m TVD	2010	erfolgreich abgeschlossen
Taufkirchen GT 1 bis GT 4	Exorka GmbH	Taufkirchen, Bayern	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	3.700 m TVD	2011	beauftragt
GEN 1, GEN 2 und GEN 3	Enex Power Germany GmbH	Geretsried/ Wolfratshausen	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	ca. 5.000 m TVD	2011	beauftragt
Schlattingen GT 1 und GT 2	Gemüse- und Landbau Hansjörg Grob	Schlattingen, Schweiz	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	ca. 1.500 m TVD	2011	erste Bohrung in Arbeit
Koekoekspolder KKP-GT-01 und GT-02	Aardwarmtecluster 1 KKP BV	Ijsselmuiden, Niederlande	Hydrothermale Dublette inkl. Komplettierung zur Förder- bzw. Reinjektionsbohrung	ca. 2.300 m TVD	2011	beauftragt



## Geschäftstätigkeit

Die Dienstleistungen im Daldrup-Konzern sind auf zwei Ebenen zusammengefasst. Eine Ebene betrifft die Daldrup & Söhne AG mit deren direkten Unternehmensbeteiligungen und die zweite Ebene bündelt die Aktivitäten der Geysir Europe GmbH und deren direkten Tochterunternehmen. Insofern bildet die Geysir-Europe-Gruppe einen Teilkonzern innerhalb der Daldrup-Gruppe. Die erste Ebene umfasst zunächst die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung und EDS.

Im Geschäftsbereich Geothermie werden Bohrdienstleistungen sowohl für die oberflächennahe Geothermie (insbesondere Erdwärmesonden für Wärmepumpen), aber vor allem auch Bohrdienstleistungen für die Tiefengeothermie erbracht. Für die Nutzung der Tiefengeothermie werden Bohrungen zwischen ca. 500 und bis zu ca. 5.000 Metern hergestellt, um die danach zugängliche Erdwärme für die Strom- und/oder Wärmegewinnung zu nutzen. Die Geothermie gewinnt in der Strom- und Wärmeerzeugung als Bestandteil der Erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix weltweit zunehmende Bedeutung. Länder, die über Hochenthalpielagerstätten (Standorte, in denen hohe Temperaturen (über 200 °C) und/oder Drücke in vergleichsweise geringen Tiefen (< 2.000 m) angetroffen werden) verfügen, sind dabei besonders bevorzugt. In Niedrigenthalpieregionen, wie z. B. in Deutschland, werden zur Stromerzeugung aus Geothermie tiefere Bohrungen und/oder besondere Kraftwerkskreislaufprozesse genutzt. Nicht zu vernachlässigen ist zudem die direkte Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung in Deutschland. Auf die verschärfte **Energiesparverordnung 2009 EnEV** (anzuwenden ab 01. Oktober 2009) über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Neubau und Altbausanierung) wird verwiesen. Eine Studie der Deutsche Bank Research beziffert für derartige Gebäudeinvestitionen das kumulierte Bauvolumen bis zum Jahr 2030 mit bis zu 25 Mrd. €. Beschäftigungsschwerpunkte der Daldrup & Söhne AG im Inland liegen im bayerischen Molassebecken südlich von München und perspektivisch am Oberrheingraben sowie in der norddeutschen Tiefebene. Internationale Aktivitäten konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2010 insbesondere auf die Niederlande, Österreich und

die Schweiz. Europaweite Aktivitäten der Daldrup & Söhne AG werden sich an Standorten mit besonders gutem geothermischen Potenzial und entsprechenden Absatzmöglichkeiten für Strom und Wärme ausrichten. Tiefenbohrungen bis in 5.000 Meter Tiefe stellen eine Herausforderung für Mannschaften und die Technik dar. Mit 16 erfolgreich ausgeführten Bohrungen in unterschiedlichen geologischen Verhältnissen hat die Daldrup & Söhne AG die Projekte in jedem Stadium beherrscht. Der Anteil des weiter wachsenden Geschäftsbereichs Geothermie an der Gesamtleistung des Jahres 2010 der Daldrup & Söhne AG erreichte 86% (Vorjahr 80%).

Im Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration dienen die von der Daldrup & Söhne AG durchgeführten Bohrungen nationalen und internationalen Minengesellschaften zur Erkundung von Lagerstätten fossiler Energieträger (insbesondere Steinkohle, Öl und Gas) sowie mineralischer Rohstoffe (z. B. Salze, Erze, Kupfer, Nickel, Zink und Kalk). Einen weiteren Schwerpunkt bilden Arbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes in Bergbaugebieten. Der Anteil dieses Geschäftsbereichs an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2010 beträgt 9% (Vorjahr 11%).

Der Geschäftsbereich Wassergewinnung bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er umfasst den Brunnenbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Neben der eigentlichen Bohrleistung kommt es bei der Wassergewinnung auf spezielle Bautechniken an: von der Edelstahl-Verrohrung zur Förderung von Trink- und Heilwasser über den professionellen Ausbau von Brunnenanlagen bis zur Montage moderner Filter- und Pumpenanlagen. Global betrachtet ist Wasser ein knappes und teures Gut. Der Wasserhaushaltung kommt in Zukunft erhebliche Bedeutung zu: Die Wassernetze der Industrienationen sind marode, ein großer Teil der Weltbevölkerung ist von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten und trinkt kein ausreichend geklärtes Abwasser. Sauberes Wasser ist damit ein wertvoller Rohstoff und Trinkwasser ein hochwertiges Lebensmittel. Der Geschäftsbereich Wassergewinnung repräsentiert 3% (Vorjahr 6%) der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2010.



Im vierten Geschäftsbereich, Environment, Development & Services (EDS), sind besondere umwelttechnische Dienstleistungen für die verschiedensten Auftraggeber zusammengefasst. Die Kompetenz der Daldrup & Söhne AG wurde wiederholt bei der hydraulischen Sanierung von kontaminierten Standorten, der Planung und Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, der Erstellung von Grundwassergütemessstellen oder der Errichtung von Wasserreinigungsanlagen unter Beweis gestellt. Der Geschäftsbereich EDS hat im Geschäftsjahr 2010 einen Anteil von 2 % (Vorjahr 3 %) an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG.

Praktische Anwendungserfolge und der Lernnutzen aus den drei weiteren Geschäftsbereichen neben der Geothermie haben stets zu einer Weiterentwicklung des Bohr-Know-hows geführt und der Qualifizierung junger und neuer Mitarbeiter gedient. Zusätzlich können Beschäftigungsschwankungen im Betrieb der Großanlagen durch Personalpooling abgedeckt werden. Alle Geschäftsfelder sind strategisch wertvoll und werden weiterhin bearbeitet und besetzt.

Die Daldrup & Söhne AG hat mit Beschluss der Hauptversammlung vom 01. Juli 2010 ihren Firmensitz von Erfurt nach Grünwald/Bayern verlegt und unterhält eine Niederlassung in Ascheberg/Westfalen. Da die Bohranlagen der Daldrup & Söhne AG nunmehr überwiegend im süddeutschen Raum (Molassebecken/Oberreingraben) und den Alpenanrainern eingesetzt werden, hat sich der Betrieb der Gesellschaft nach Grünwald verlagert. In Bürogemeinschaft mit der Geysir-Europe-Gruppe konnten weitere Synergien im Organisationsablauf und der Projektsteuerung genutzt werden. Hierbei spielt auch eine Rolle, dass sich die 13 eigenen Erlaubnisfelder zur Aufsuchung von Erdwärme in Bayern (12) und Baden-Württemberg (1) befinden.

Im Durchschnitt des Jahres 2010 wurden 80 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 68) bei der Daldrup & Söhne AG und 6 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 9) bei der Exorka GmbH beschäftigt. Hinzu kommen bis zu etwa 70 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.

Die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember im Daldrup-Konzern:

Mitarbeiter zum 31. Dezember, nach Funktionen	2010	2009
Bohrbetrieb	61	54
Verwaltung (ohne Vorstände)	16	14
Geringfügig Beschäftigte	5	5
Auszubildende	5	6
Daldrup & Söhne AG	87	79
Exorka GmbH	7	6
<b>Konzern – gesamt</b>	<b>94</b>	<b>85</b>





## 2. WETTBEWERBSSITUATION

Die Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG ist uneingeschränkt gefestigt durch die langjährige Marktpräsenz, die Kompetenz, die Finanzkraft und die vorhandenen Referenzen mit Bohrtiefen von bis zu 5.000 Metern.

Hohe technische, finanzielle und behördliche/administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von entsprechenden Bohrkapazitäten unterstreichen die gute Position der Daldrup & Söhne AG. Zusätzlich verfügt die Daldrup & Söhne AG über einen komfortablen Auftragsbestand, der eine Auslastung und Planungssicherheit bis Ende des Jahres 2012 gewährt. Durch die noch nicht ganz verarbeitete Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich einige Geothermieprojekte verlangsamt und werden jetzt mit Schwung zur Bohrreife und Umsetzung vorangetrieben. Nach Angaben des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) steigt die Zahl der Tiefengeothermieprojekte deutlich an. Ende 2010 waren insgesamt 13 Tiefengeothermieanlagen in Betrieb und 21 im Bau. Weitere 81 Projekte befinden sich derzeit in der Planung. Hier besteht ein immenser Nachholbedarf mit einem erheblichen Effekt für das Marktwachstum der Geothermiebranche.

## 3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Die Ziele und die Strategie der Daldrup & Söhne AG sind unverändert formuliert in der Absicht, nachhaltig zu wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnikspezialist auszubauen. Zusätzlich wird auf Beteiligungen an geothermischen Kraftwerksprojekten abgezielt zur Generierung von Zusatzrenditen aus der Einspeisung und dem Verkauf von Strom und Wärme über das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2009 (EEG 2009). Das Fernziel ist die Weiterentwicklung des Daldrup-Konzerns zu einem mittelständischen Energieversorger. Hierfür wurden bereits im Jahre 2009 entscheidende Weichenstellungen vorgenommen durch die Gründung des 50/50-Joint Ventures mit der RWE Innogy GmbH, Essen, sowie der Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz), und die Mehrheitsbeteiligung an der Geysir Europe GmbH, München.

## 4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen des Daldrup-Konzerns dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Unternehmensziele von der Entwicklung und Umsetzung eigener Tiefengeothermieprojekte bis zur Strom- und/oder Wärmevermarktung. Von dem prognostizierten Markt-/Branchenwachstum wird der Daldrup-Konzern insofern überproportional profitieren.

### D&S Geo Innogy GmbH, Essen

Das 50/50-Joint Venture mit der RWE Innogy GmbH konzentriert sich vorrangig auf die Entwicklung des gemeinsamen Erlaubnisfeldes Walldorf am Frankfurter Flughafen und die mögliche Aufnahme der Fraport AG als potenzieller Wärmeabnehmer in unser Joint Venture. Im Jahr 2011 werden die für den weiteren Projektfortschritt entscheidenden seismischen Vorerkundungen unternommen.

### Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz)

Die Daldrup Bohrtechnik AG agiert operativ eigenständig im interessanten Schweizer Markt und hat zusätzlich im Jahr 2010 ein Bohrprojekt in den Niederlanden erfolgreich beendet. Die erforderliche Bohrtechnik einschließlich des qualifizierten Betriebspersonals wird bei Bedarf von der Daldrup & Söhne AG zu marktüblichen Konditionen bereitgestellt. Die Betätigung in einem sogenannten Drittland (außerhalb der Eurozone) ist mit besonderen organisatorischen, logistischen und administrativen Herausforderungen verbunden. Insbesondere die Zollabfertigung der Bohranlagen mit Equipment und Zubehör und die Abwicklung des Warenverkehrs für den laufenden Bohrbetrieb sind mit zusätzlichem Aufwand verbunden.

Da sich die Schweiz am energiepolitischen Modell der 2.000-Watt-Gesellschaft der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) orientiert, sind dort sehr gute Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien und insbesondere die Nutzung der Geothermie gegeben. Ziel der 2.000-Watt-Gesellschaft ist, dass der Energiebedarf jedes Erdenbewohners ohne Komforteinbußen einer mittleren Leistung von 2.000 Watt (17.500 kWh/a) entsprechen soll. Die Schweiz hat zurzeit einen Wert der stetigen Leistung von ca. 5.000 - 6.000 Watt pro Bewohner und die ehrgeizige Vision der 2.000-Watt-Gesellschaft ist nur über Energieeffizienz (Energiesparen), den massiven Ausbau erneuerbarer Energien (Nachhaltigkeit) und die Entwicklung neuer Technologien machbar. Durch die Präsenz und Marktbearbeitung vor Ort ergeben sich zusätzliche Auftragspotenziale im finanzstarken und fortschrittlichen Schweizer Energiemarkt.

### **D&S Geothermie GmbH, Grünwald**

Die wesentlichen Beteiligungsaktivitäten des Daldrup-Konzerns werden in der D&S Geothermie GmbH gebündelt.

Italien hat Ende 2009 analog zum deutschen EEG eine solide Einspeise-Verordnung „Conto Energia“ geschaffen und den Energiemarkt liberalisiert. Im kleineren Rahmen ist die D&S Geothermie GmbH über eine 50-%-Beteiligung an der im April 2010 neu gegründeten Toscana Geo Srl. zusammen mit einem Südtiroler Partner in Italien aktiv geworden. Zielsetzung ist die Sicherung von Claimrechten in der Region Toscana zur Umsetzung von Geothermieprojekten. Italien ist nach Island der wichtigste Erzeuger geothermischer Energie in Europa aufgrund der hervorragenden geologischen Bedingungen. Weltweit rangieren Island und Italien unter den Top Ten der geothermischen Energieerzeuger.

Die zweite Ebene der Geschäftstätigkeit und der Dienstleistungen im Daldrup-Konzern ist gebündelt in der Geysir-Europe-Gruppe. In 2010 wurde der Geschäftsanteil der D&S Geothermie GmbH von 51 % auf 75,01 % durch eine Kapitalerhöhung gesteigert und damit der Einfluss auf die Aktivitäten der Geysir Europe GmbH gestärkt. Das frische Kapital dient der Finanzierung des weiteren Wachstums im operativen Geschäft der Geysir-Europe-Gruppe, insbesondere für die Realisierung eigener geothermischer Kraftwerksprojekte zur Strom- und Wärmeerzeugung ab dem Jahr 2011.

#### **Struktur der Geysir-Europe-Gruppe:**

Die Geysir Europe GmbH hat die Funktion einer Holding, die die Beteiligungen an den Tochter- und Projektgesellschaften hält und außerdem bergrechtliche Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in den durch Koordinaten festgelegten Gebieten (sogenannte Felder/Claims) besitzt. Die Geysir-Europe-Gruppe ist im Besitz von 13 Claims zur unmittelbaren und aktiven Umsetzung eigener Tiefengeothermieprojekte für die Strom- und Wärmeerzeugung.

Unter der Marke „Exorka“ firmieren die Tochterunternehmen Exorka GmbH sowie die Exorka ehf (Island) und bündeln die relevante Projektentwicklungs- und Kraftwerkskompetenz des Daldrup-Konzerns. Als Generalübernehmerin und mit dem Fachpersonal bestehend aus Ingenieuren, Technikern und Geologen ist die Exorka GmbH in der Lage, Geothermieprojekte schlüsselfertig und zum Festpreis anzubieten und umzusetzen. Die bevorzugte Kraftwerkstechnologie ist der **Kalina-Kreisprozess**, unter dem man ein entwickeltes Wärmeübertragungsverfahren zur

Dampferzeugung mittels eines Gemisches aus Ammoniak und Wasser auf einem niedrigen Temperaturniveau zur Energieerzeugung versteht. Die Exorka ehf besitzt die weltweite Lizenz zur Nutzung des Kalina-Verfahrens und die Exklusivität für die Nutzung in Deutschland.

Die Claims befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. In der Entwicklung am weitesten fortgeschritten sind die Projekte in Taufkirchen und Neuried. Im Claim Taufkirchen wird zusammen mit der Axpo AG (Schweiz) seit Dezember 2010 das erste eigene Geothermieprojekt im Molassebecken umgesetzt. Das Projekt wird schlüsselfertig durch die Exorka GmbH als Generalübernehmerin realisiert und die Inbetriebnahme sowie der Netzanschluss sind für Ende 2012 geplant.

Das am Oberrheingraben angesiedelte Projekt der Geothermie Neuried GmbH & Co. KG wird zusammen mit der Gemeinde Neuried noch im Jahr 2011 zur Bohrreife gebracht.

Die Arbeitsprogramme zur Weiterentwicklung der übrigen Erlaubnisfelder werden stringent fortgeführt, sodass sukzessive die Projekte über die nächsten Jahre umgesetzt werden können.

Mit der Struktur, den Vermögenswerten und den Kompetenzen zählt die Geysir-Europe-Gruppe zu den bedeutendsten Entwicklern von Geothermieprojekten in Deutschland und sichert dem Daldrup-Konzern eine nachhaltige Auftragspipeline für geothermische Tiefenbohrungen sowie zusätzliche Ertragspotenziale aus dem Betrieb von geothermischen Kraftwerken und trägt zu einer Erweiterung des Leistungsspektrums im Geothermiemarkt bei.

## 5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Generell werden im Bereich der Tiefengeothermie drei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden:

- **Tiefe Erdwärmesonden:**

Geschlossener Kreislauf durch ein U-Rohr oder eine Koaxialsonde mit einem zirkulierenden Wärmeträgermedium (z. B. Geothermieprojekt der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Schweiz, im Triemli-Quartier).

- **Hydrothermale Systeme:**

Offener Kreislauf, in dem Thermalwässer zwischen zwei tiefen Bohrungen (Brunnen) über natürliche Grundwasserleiter (Aquifere) zirkulieren.

- **Petrothermale Systeme:**

Offener Kreislauf; mit hydraulischen Stimulationsmaßnahmen werden im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt, durch die künstlich eingebrachtes/eingepresstes Wasser zirkuliert.

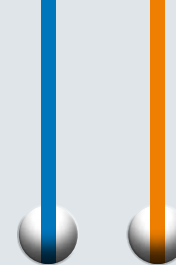
Während die beiden erstgenannten Systeme durch Daldrup mehrfach erfolgreich ausgeführt und die Projekte in Betrieb genommen wurden, gibt es in Europa keinen Regelbetrieb eines petrothermalen Geothermieprojektes.

Die Daldrup-Gruppe sieht sich als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie/den sogenannten Enhanced Geothermal Systems (EGS) stellen. Im Rahmen von Forschung & Entwicklung wird ein Versuchs- und Testprojekt zur marktreifen Anwendung von EGS im aktuell noch suspendierten Projekt der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG in Mauerstetten (Kaufbeuren) angestoßen. Die hier vorhandene nicht ergiebige Bohrung von 4.400 Metern MD (= measured depth) soll gemäß der vorliegenden Konzeption nutzbar gemacht werden. Die konzertierte Aktion zusammen mit Geothermiefachleuten, der TU Bergakademie Freiberg und dem GeoForschungszentrum Potsdam umfasst Stimulationsmaßnahmen im Malmkarst, sodass in vermeintlich ungünstigen geologischen Formationen die Erdwärme industriell nutzbar wird.

Die größte Bohranlage von Daldrup, die DS-10 Bentec 350-t-AC Euro Rig™, ist für die Ausführung derartiger Tiefenbohrungen konzipiert.

Die Beherrschbarkeit der petrothermalen Geothermie würde die Energieversorgungsprobleme der Menschheit klimafreundlich, erneuerbar und unerschöpflich über die Erdwärme lösen.





## 6. DIE GEOTHERMIE IN ZAHLEN

### Geothermie 2009/2010

	2010	2009
Stromerzeugung	27,2 GWh	18,8 GWh
Installierte Leistung zur Stromerzeugung	7,5 MW	7,5 MW
Wärmeerzeugung (tiefe Geothermie)	300 GWh	250 GWh
Wärmeerzeugung (oberflächennahe Geothermie)	5.285 GWh	4.681 GWh
Investitionen (Großanlagen und Wärmepumpen)	850 Mio. Euro	k. A.
Beschäftigte (tiefe Geothermie)	1.300 Arbeitsplätze	1.300 Arbeitsplätze
Beschäftigte (oberflächennahe Geothermie)	12.000 Arbeitsplätze	13.200 Arbeitsplätze

Daten des BMU zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland im Jahr 2010 auf Grundlage der Angaben der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat) – vorläufige Angaben –

Auch wenn der Anteil der Geothermie an der Energieerzeugung in Deutschland noch vergleichsweise gering ist, so sind die Wachstumsaussichten hervorragend. Einer Prognose des Bundesverbands Erneuerbare Energie zufolge soll die installierte Leistung für die Stromerzeugung im Jahr 2020 bereits 625 MW betragen.

Insgesamt haben sich die Anteile erneuerbarer Energien an der Energiebereitstellung in Deutschland im Jahr 2010 leicht erhöht. Bei der Stromerzeugung wurde ein Anteil von 16,8 % (Vorjahr 16,3 %) erreicht und der Anteil der Wärmebereitstellung stieg auf 9,8 % (Vorjahr 9,1 %) an. Hierbei ist zu beachten, dass konjunkturbedingt ein deutlicher Anstieg des Endenergieverbrauchs zu verzeichnen war und die Erneuerbaren Energien mit dem Aufschwung Schritt halten konnten.

## 7. ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Die allgemeine konjunkturelle Lage in Deutschland ist geprägt durch die zur Jahresmitte 2009 einsetzende wirtschaftliche Erholung mit einer beeindruckenden Dynamik, die in einem sehr starken zweiten Quartal 2010 gipfelte. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für das Jahr 2010 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,7 % – zunehmend getragen von der Inlandsnachfrage. Das Jahresgutachten 2010/11 mit dem Titel Chancen für einen stabilen Aufschwung prognostiziert eine Fortsetzung der konjunkturellen Belebung im Jahr 2011, allerdings nicht mehr mit dem bisherigen Tempo. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts dürfte sich auf 2,2 % belaufen. Bei diesem ungewöhnlich kraftvollen Aufholprozess darf nicht vergessen werden, dass sich das Bruttoinlandsprodukt zur Jahresmitte 2010 noch auf einem Niveau befand, wie es zuletzt zum Jahreswechsel 2006/2007 erreicht wurde. Gemäß der Prognose des Sachverständigenrats werden die durch die Krise entstandenen Produktionseinbußen Ende des Jahres 2011 vollständig ausgeglichen sein. Die mögliche stabile Aufwärtsentwicklung sollte von der Wirtschaftspolitik tatkräftig unterstützt werden. Sie muss die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die deutsche Volkswirtschaft auch mittel- und langfristig ihre Wachstumschancen wahrnehmen kann. Im Vergleich zu anderen EU-Staaten hatte Deutschland im letzten Jahrzehnt nur ein sehr niedriges Wachstum erreicht und dies ist zugunsten eines höheren und damit erst einmal steileren Wachstumspfad zu verändern.



## B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 1. ERTRAGSLAGE

Die Weltwirtschaft erfährt eine divergente Erholung. Die Weltproduktion erreichte im Jahr 2010 wieder das Niveau vor der Finanzkrise. Ebenso expandierte der Welthandel außerordentlich stark und holte den drastischen Rückgang des vorangegangenen Jahres nahezu wieder auf. Diese deutliche Konjunkturverbesserung wurde maßgeblich durch die in vielen Ländern sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie die stabile Nachfrage der Schwellenländer gestützt. Die Weltproduktion wird im Jahr 2010 voraussichtlich mit einer Rate von 4,8 % zunehmen. Der Beitrag der einzelnen Ländergruppen zu dieser Entwicklung verlief jedoch sehr heterogen. Während die Wirtschaftsleistung in vielen Schwellenländern inzwischen weit über dem Vorkrisenniveau liegt, wurde der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in den meisten Industrieländern noch nicht ganz aufgeholt. Die weltwirtschaftliche Konjunkturerholung wird laut Sachverständigenrat im Prognosezeitraum etwas an Tempo verlieren.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld erzielte der Daldrup-Konzern im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz in Höhe von 57,9 Mio. € und unter Berücksichtigung von Bestandsminderungen bei den unfertigen Leistungen eine Gesamtleistung von 41,1 Mio. €. Ein deutlicheres Wachstum konnte nicht erzielt werden, da es zu verschiedenen Projektverzögerungen kam, die nicht im Einflussbereich der Daldrup & Söhne AG lagen. Ursächlich waren dafür verschärfte Genehmigungsverfahren für Bohrprojekte nach der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko, die verzögerte Fertigstellung von Bohrplätzen durch Auftraggeber, verlängerte Ausschreibungsverfahren für Geothermieprojekte und die deutliche Zurückhaltung der Banken bei Projektfinanzierungen. Die Folge war, dass die Hightech-Bohranlage DS 10 Bentec 350 t Euro Rig™ über einen Zeitraum von rund sechs Monaten im Jahr 2010 nicht beschäftigt war und die Projekte nun in den Folgejahren 2011/2012 realisiert werden.

Die ausgewiesene Gesamtleistung des Jahres 2010 wurde mit 61,2 % in Deutschland und mit 38,8 % im Ausland (i. W. Niederlande und Schweiz) erzielt.

Die Ertragslage des Daldrup-Konzerns stellt sich überblicksartig wie folgt dar:

G. u. V.	2010 TEUR
Umsatz	57.890,00
Gesamtleistung	41.128,00
Sonstige betriebliche Erträge und Steuererstattungen	7.786,00
Materialaufwand	25.987,00
Personalaufwand	5.570,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.996,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.398,00
<b>EBIT</b>	<b>3.963,00</b>

Der branchentypische und projektabhängige Wertschöpfungs- und Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe erfordert regelmäßig die Bewertung der Vorräte, insbesondere die Bewertung der teilfertigen Leistungen. Gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen und dem Vorsichtsprinzip folgend, werden für das kalkulierte Wagnis, den Gewinn und die Vertriebskosten Abschläge vom erreichten Leistungswert vorgenommen. Die kalkulierten Margen und der Projekterfolg werden damit erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten werden demgegenüber direkt zum Zeitraum ihres Entstehens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Daldrup-Konzerns ist insofern durch das Projektgeschäft geprägt.



Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2010 setzt sich zusammen aus Umsatzerlösen von 57,9 Mio. € und erheblichen Bestandsminderungen von 16,8 Mio. €. Der Bestandsabbau resultiert aus beendeten und im Geschäftsjahr schlussgerechneten, umsatzwirksamen Bohraufträgen. Hierbei sind insbesondere die Bohrprojekte in Garching und Oberhaching (beide Bayern) sowie Pijnacker (Niederlande) nennen. Zusätzlich sind projektbedingte Verzögerungen bei fest eingeplanten Bohraufträgen eingetreten und durch den Stillstand einer Hightech-Tiefbohranlage über rund sechs Monate konnte kein kompensierender Leistungswert erarbeitet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge inklusive Erstattungen sonstiger Steuern von 7,8 Mio. € setzen sich zusammen aus Erträgen aus Arbeitsgemeinschaften, aus Erträgen aus der Reservierung der Tiefbohranlagen, aus Erlösen des Verkaufs von Finanzanlagen, aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Versicherungsentschädigungen.

Der Materialaufwand mit einem traditionell hohen Anteil an bezogenen Leistungen von Drittunternehmen (z. B. Bohrlochmessungen, Richtbohrservice, Spülungsservice und zugekaufte Personaldienstleistungen) betrug im Berichtszeitraum 26,0 Mio. € und die Rohertragsquote lag bei 36,8%.

Die Personalaufwendungen von 5,6 Mio. € (davon Vorstandsbezüge 0,73 Mio. €) sind überproportional zur Gesamtleistungsentwicklung gestiegen und gehen einher mit der Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter. Auftragsbedingt ist die Verfügbarkeit eigener Mitarbeiter wichtig und die Einschaltung von Personaldienstleistern soll damit auf ein Minimum reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. € beinhalten insbesondere Raumkosten, Versicherungsbeiträge, Kosten des Fuhrparks, Werbe- und Reisekosten, den laufenden Instandhaltungsaufwand in den operativen Geschäftsbereichen, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwand aufgrund von Wechselkursschwankungen. Im Versicherungsbereich wurden spezielle Bohrrisiken (Maschinenbruch, Betriebsunterbrechung) im Interesse von Auftraggebern versichert und im Einzelfall an diese weiterberechnet. Zudem haben sich die Kosten des Fuhrparks, der Werbe- und Reisekosten sowie der laufenden Instandhaltungen aufgrund der stärkeren internationalen Geschäftstätigkeiten erhöht.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen 4,0 Mio. € und betreffen i. W. den Bohranlagenpark und den Fuhrpark. Die Tiefbohranlagen werden auf Basis einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und außerordentlichen Aufwendungen (EBIT) des Daldrup-Konzerns beträgt 4,0 Mio. €.

Das Finanzergebnis ist nahezu ausgeglichen und schlägt mit einem Aufwand von 0,3 Mio. € zu Buche. Den Zinserträgen von 0,2 Mio. € aus Geldanlagen stehen Aufwendungen von 0,5 Mio. € gegenüber. Es handelt sich um Zinsaufwendungen für Darlehen anderer Gesellschafter und das anteilige Beteiligungsergebnis der D&S Geo Innogy GmbH.

Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 beträgt 2,4 Mio. €.





Passiva	01.01.2010 TEUR	31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital	64.758,00	70.035,00
I. Gezeichnetes Kapital	5.442,00	5.441,00
II. Kapitalrücklage	30.503,00	30.503,00
III. Gewinnrücklagen	143,00	109,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1,00	146,00
V. Konzernbilanzgewinn	19.781,00	26.789,00
VI. Anteile anderer Gesellschafter	8.888,00	7.047,00
B. Rückstellungen	1.722,00	2.660,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0,00	563,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.407,00	8.091,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	12.787,00	11.082,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	732,00	192,00
E. Passive latente Steuern	204,00	193,00
	<b>87.611,00</b>	<b>92.816,00</b>





Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 beträgt die Bilanzsumme des Daldrup-Konzerns 92,8 Mio. €. Das Anlagevermögen in Höhe von 60,0 Mio. € setzt sich aus immateriellen Vermögensgegenständen von 8,2 Mio. € zusammen, die den Wert der 13 Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in einem bestimmten Gebiet im jeweiligen Entwicklungsstadium (inklusive der Seismiken) ausmachen. Zudem wird der Wert der Kalina-Lizenz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um ein Wärmeübertragungsverfahren zur Dampferzeugung mittels eines Gemisches aus Ammoniak und Wasser auf einem niedrigen Temperaturniveau zur Energieerzeugung. Der Daldrup-Konzern hält die weltweite Lizenz zur Nutzung des Kalina-Verfahrens und insbesondere die Exklusivität für die Nutzung in Deutschland.

Bei den Sachanlagen sind die Grundstücke und Bauten auf Grundstücken in Höhe von 4,0 Mio. € ausgewiesen, die dem Geschäftszweck dienen und im direkten Zusammenhang mit Bohr- und Kraftwerksprojekten stehen. Bei den Maschinen, technischen sowie anderen Anlagen im Wert von 27,6 Mio. € handelt es sich insbesondere um den Bestand an Bohranlagen, den Fuhrpark sowie die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus sind geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau in Höhe von 17,6 Mio. € getätigt worden, die die Geothermieprojekte in Taufkirchen und Mauerstetten sowie eine Turbine betreffen.

Die Finanzanlagen von 2,5 Mio. € beinhalten mit 0,4 Mio. € die Beteiligung an der D&S Geo Innogy GmbH, die gemäß der Equity-Methode bilanziert wird. Darüber hinaus bestehen langfristige Geldanlagen in Wertpapieren (2,0 Mio. €) und Ausleihungen an die Enx Power Germany GmbH (0,1 Mio. €).

Der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entspricht mit 3,6 Mio. € dem erforderlichen Vorrats- und Warenbestand eines operativen Bohrbetriebes. Angesichts der Lieferfähigkeit und -bereitschaft der Zulieferer ist eine größere Vorrathaltung entbehrlich. Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Leistungen machen am Bilanzstichtag einen Wert von 3,2 Mio. € aus. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen von 10,9 Mio. € offen von den in Arbeit befindlichen Aufträgen abgesetzt.

Der stichtagsbedingt hohe Forderungsbestand von 13,6 Mio. € ist angesichts der solventen Kundenstruktur intakt und beinhaltet keine besonderen erkennbaren Risiken. Forderungen von 2,3 Mio. € gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen eine ausstehende Einlage des Mitgesellschafters der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, die erst im neuen Geschäftsjahr eingegangen ist. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten einen Betrag von 2,5 Mio. €, der sich aus der Reservierungsvereinbarung mit Auftraggebern für Bohranlagen ergibt. Die liquiden Mittel (Kasse/Bank) von 4,1 Mio. € wurden kurzfristig in risikolosen Tages- und Termingeldern bei den örtlichen Hausbanken angelegt. Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup-Konzerngesellschaften war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 des Daldrup-Konzerns beträgt 70,0 Mio. €, was eine Eigenkapitalquote von 75,4 % der Bilanzsumme ausmacht und die finanzielle Unabhängigkeit sowie Handlungsfähigkeit des Daldrup-Konzerns verdeutlicht.

Bei den Rückstellungen für Pensionen erfolgten eine Neuberechnung und Anpassung aufgrund des Bilanzierungsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 01. Januar 2010. Für Steuerzahlungen wurde der zu erwartende Steueraufwand von 0,2 Mio. € zurückgestellt. Wie im Vorjahr wurden für die dem Grunde nach feststehenden Verpflichtungen und für Eventualrisiken entsprechende Rückstellungen nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nur am Bilanzstichtag durch die Überschneidung von Zahlungsein- und Zahlungsausgängen. Ein Kontoausgleich erfolgte unmittelbar zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Für die branchenüblich zu stellenden Bürgschaften, Avale und Akkreditive bestehen ausreichende Linien. Verbindlichkeiten resultieren insbesondere aus dem Lieferungs- und Leistungsprozess. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den laufenden Lohn- und Steuerverbindlichkeiten sowie den Sozialabgaben und bestehen zusätzlich gegenüber anderen Gesellschaftern der Geysir Europe GmbH.

## 2. FINANZLAGE

Die Finanzlage des Daldrup-Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung	2010 TEUR
Jahresüberschuss	2.428,00
Abschreibungen	3.996,00
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo)	-5.829,00
Cashflow aus Asset Management	595,00
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.794,00
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	3.310,00
Veränderung der liquiden Mittel	-2.889,00
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	102,00
Liquide Mittel 01.01.	6.943,00
<b>Liquide Mittel 31.12.</b>	<b>4.156,00</b>

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Umgeben von einer positiven nationalen und globalen Konjunkturlage weist die Daldrup-Gruppe insgesamt sehr gute und stabile wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse auf. Die Geothermie gewinnt im Mix der erneuerbaren Energien und für die nachhaltige Energieversorgung zunehmend an Bedeutung, sodass die Daldrup & Söhne AG aktuell und perspektivisch hervorragend aufgestellt ist und die wert- und wachstumsorientierten Ziele erreichen wird. Die Branchenaussichten und Wachstumsperspektiven sind aufgrund der politischen Rahmenbedingungen, des Bekanntheitsgrads der Daldrup & Söhne AG und der zahlreichen Referenzen gegeben.



## C. Nachtragsbericht

Als Konzern-Obergesellschaft hat sich die Daldrup & Söhne AG im März 2011 erstmals in der Unternehmensgeschichte mit flexiblen Bankkrediten in Höhe von 10 Mio. € eingedeckt. Die potenzielle Liquidität steht bereit für Investitionsmaßnahmen und insbesondere zur Kapitalausstattung von Konzerngesellschaften für Projektfinanzierungen. Durch die globale Finanzkrise ist das Bankensystem weiterhin nicht in der Lage, funktionsfähige Projektfinanzierungen bedarfsgerecht bereitzustellen. Diese ausgetrockneten Verhältnisse im Finanzmarkt haben die bonitätsstarke Daldrup & Söhne AG veranlasst, sich selbst mit Finanzmitteln über zwei regionale Banken zu versorgen. Für die erforderlichen Finanzierungen im Daldrup-Konzern steht damit eine gesicherte Refinanzierung zur Verfügung und die finanzielle Handlungsfreiheit und Solidität bleibt wie bisher gewährleistet.

## D. Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung im Daldrup-Konzern. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für den Daldrup-Konzern stellen sich wie folgt dar:

### 1. STRATEGISCHE RISIKEN

Ein schnelles Unternehmenswachstum birgt Risiken aufgrund neuen Personals, veränderter Organisationsstrukturen und eines Wandels des Risikoumfeldes. Integrations- und Optimierungsprozesse sind Bestandteil des Tagesgeschäftes.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich integrationsbedingt, durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen die Risiken minimiert werden.

## 2. WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

### Risiken der operativen Bohrtätigkeit und der Projektentwicklung

Grundsätzlich gilt es, drei Gefahren-/Risikobereiche zu unterscheiden, die im Zusammenhang mit Tiefenbohrungen und im Projektgeschäft einhergehen können:

- a. Das Baugrundrisiko, d. h. das Risiko unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwerisse (alle untertägigen, geologischen Risiken) trägt in der Bau-(rechts)-praxis der Auftraggeber auch dann, wenn der von ihm zur Verfügung gestellte Baugrund zuvor nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik untersucht und beschrieben wurde. Der Daldrup & Söhne AG als Auftragnehmerin von Bohraufträgen obliegt lediglich eine Prüfungs-, Hinweis- bzw. Sorgfaltspflicht bei offen erkennbaren Risiken. Mit geschultem/zertifiziertem Personal, dem Einsatz modernster Bohrtechnik und der laufenden Überwachung der Bohrprojekte durch das zuständige Bergamt trifft den Daldrup-Konzern hier zunächst kein Risiko. Bei der Umsetzung eigener Geothermieprojekte und der Tatsache, dass der Inhaber der bergrechtlichen Erlaubnisse eine Konzerngesellschaft ist, wird dem Baugrundrisiko durch sorgfältige Planung und Vorbereitung Rechnung getragen. Zusätzliche Sicherheit wird durch die Vergabe komplexer Planungs- und Ingenieurleistungen an entsprechend versicherte Dienstleister erreicht.
- b. Das Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiko sowie das Maschinenbruch- und Betriebsunterbrechungsrisiko sind versicherbar. Für Personen-, Sach- und Umweltschäden besteht eine hinreichende weltweite Deckung über die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung einer Versicherungsgesellschaft. Eine gesonderte Maschinenversicherung (inklusive Lost-in-hole) sichert mögliche Schäden an den Tiefbohranlagen sowie an sämtlichen peripheren Maschinen und Geräten auf erstes Risiko ab. Für das Risiko einer Betriebsunterbrechung als Schadensfolge ist eine normale Versicherbarkeit gegeben. Blowout-Risiken sind grundsätzlich dem Baugrundrisiko zuzuordnen, können aber über erhöhte Deckungssummen im Einzelfall über die Betriebshaftpflichtversicherung mit abgedeckt werden. Die beste Versicherung gegen Blowout ist der Einsatz moderner und funktionsfähiger Blowout-Preventer (BOP), die von Daldrup in jedem Fall eingesetzt werden.

Über das Maß betriebsgewöhnlicher Haftungsrisiken hinaus bestehen keine besonderen Risikobereiche. Risiko- und Schadensvermeidung über ein konsequentes und zertifiziertes Qualitäts- und Sicherheitskonzept haben im operativen Geschäft der Daldrup-Gruppe einen hohen Stellenwert. Im Einzelfall werden kulante Nachbesserungsmaßnahmen selbst vorgenommen, sodass die Schadensquote bei den Versicherern unverändert sehr gering ist.

- c. Versicherungsschutz bei Nichtfündigkeit eines Bohrprojektes  
Spezialpolicen von Versicherungskonsortien decken inzwischen das erhebliche Ausfallrisiko bei Nichterfolg einer Tiefenbohrung ab. Die Fündigkeitsparameter sind dabei eindeutig mit der Schüttungsmenge, der Temperatur und der Absenkung des Ruhewasserspiegels definiert. Bei der Beurteilung des Versicherungsrisikos, der Versicherbarkeit und der Prämienbemessung eines Projektes spielen die Erfahrungen und Referenzen des beauftragten Bohrunternehmens sowie die durch externe Gutachten belegten Fündigkeitswahrscheinlichkeiten eine entscheidende Rolle. Die Versicherbarkeit von Geothermieprojekten, die von und mit der Daldrup-Gruppe geplant, gebohrt und umgesetzt wurden, sind immer wirtschaftlich versicherbar gewesen. Ob ein entsprechender Versicherungsschutz eingedeckt wird, liegt letztlich im Ermessen des jeweiligen Projektauftraggebers.

Die bestehenden und funktionalen Versicherungskonzepte decken die wesentlichen Risiken bei Erdwärmebohrungen ab und erleichtern so der Zukunftstechnologie Geothermie das Wachstum in der Marktnische.

### **Wettbewerbsrisiken**

Neue, lukrative und wachsende Märkte ziehen weitere Marktteilnehmer an. Die Bemühungen branchennaher Unternehmen zum Einstieg in den Geothermiemarkt sind bei hohen Markteintrittsbarrieren feststellbar. Daldrup sieht hier mittelfristig keine nennenswerte Verschärfung des Wettbewerbs bei Bohrdienstleistungen, da die Nachfrage nach diesen Leistungen auch in Zukunft höher sein wird als die angebotenen Kapazitäten. Die zahlreichen Referenzen, der langjährige Bekanntheitsgrad und die Marktposition sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil des Daldrup-Konzerns.

### **Beschaffungsrisiken**

Die Beschaffung von Anlagentechnik, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Bezug von Fremdleistungen und Services haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess bei Daldrup ausgewirkt. Durch die Diversifizierung des Einkaufs und vorhandener Bezugsalternativen sind die Beschaffungsrisiken begrenzt. Es bestehen Lieferantenschwerpunkte aufgrund guter Konditionen, Produktqualitäten und der Liefertreue. Besondere Lieferantenabhängigkeiten sind unverändert nicht zu berichten. Neue Herausforderungen und Chancen durch den Ausbau der vertikalen und horizontalen Wertschöpfungskette hat Daldrup erkannt und umgesetzt. Der Bohrtechnikspezialist entwickelt sich damit weiter zu einem voll integrierten und stabilen Geothermiekonzern.

### **Personalrisiken**

Die Daldrup-Gruppe beschäftigt einige Schlüsselmitarbeiter (z. B. Projektleiter, Ingenieure, erfahrene Maschinenführer), deren langjährige Kontakte und Fachwissen für den Unternehmenserfolg wichtig sind. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern – z. B. durch Abwerbung, Krankheit – könnte zumindest vorübergehend eine Lücke hinterlassen. Der traditionelle Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohrgeräteparks ist auch durch eigene Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nicht zu beheben. Strategische Beteiligungen und Akquisitionen werden daher aufmerksam verfolgt.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Fremdwährungsrisiken werden möglichst vermieden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf EURO-Basis. Für Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen (in 2010 i. W. Schweizer Franken) werden grundsätzlich Währungs-/Kursicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte genutzt, die konsolidiert im Konzern ohne Relevanz sind. Bei Bedarf werden die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Derartige Geschäfte wurden im Jahr 2010 nicht abgeschlossen. Spekulative Zins-, Währungs- und/oder Rohstoffgeschäfte bestehen nicht und sind nicht geplant.

Die globale Finanzkrise wirkt weiterhin nach und Finanzierungen von Kreditinstituten für Geothermieprojekte werden nicht oder nur zu erschwerten Bedingungen gewährt. Hierdurch könnten sich weitere Hemmnisse für das Wachstum des Geothermiemarktes ergeben.

### 3. TECHNOLOGISCHE RISIKEN

Die verwendete Bohrtechnologie entspricht dem neuesten Stand der Technik und unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht. Die insbesondere im Geothermiekraftwerk in Husavik, Island, sowie die auf deutschem Boden in Unterhaching angewendete Kalina-Kraftwerkstechnologie ist gerade im Niedertemperaturbereich hervorragend zur Stromerzeugung geeignet. Die Daldrup-Gruppe ist Lizenzinhaber dieses Verfahrens und geht fest davon aus, dass durch die kombinierte Nutzung der Erdwärme und der Kalina-Technologie weltweit ein deutlicher Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung geleistet werden kann.

### 4. RECHTLICHE RISIKEN

Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen eintreten. Insbesondere bringt es das Projektgeschäft mit sich, dass verschiedene Sachverhalte streitanfällig sind. Zum größten Teil können Streitigkeiten auch ohne rechtliche Beratung erledigt werden. Bei einigen Sachverhalten sind gerichtliche Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden. Gegebenenfalls werden bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen oder externe Fachanwälte werden mit der Wahrnehmung der Interessen der Daldrup-Gruppe betraut. Außer für die entsprechenden Verfahrenskosten hat sich bisher kein Rückstellungsbedarf ergeben.

Rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

### 5. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für eine Chance, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Planabweichungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und vor allem finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht und sind auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der guten bilanziellen Verhältnisse sowie eines ausgereiften Versicherungskonzepts stets gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.





## E. Prognosebericht

### 1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENSAUSRICHTUNG

Der Daldrup-Konzern entwickelt sich sukzessive weiter zu einem voll integrierten Geothermiekonzern und baut damit seine nationale und internationale Marktposition als Komplettanbieter geothermischer Kraftwerksprojekte aus.

Durch die Ausschöpfung interner Wachstumspotenziale und insbesondere über strategische Akquisitionen und Kooperationen wird im Vorgriff auf die erwartete rasante Entwicklung des Geothermiemarktes beabsichtigt, die technischen, personellen und organisatorischen Kapazitäten auszubauen. Strukturell wird dabei beachtet, dass die klare Gliederung der Aufgaben und Funktionen im Konzern beibehalten wird.

### 2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Energiepolitisch war das Jahr 2010 in Europa bestimmt durch anhaltende Diskussionen über den Nutzen der Erneuerbaren Energien und die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken. Das Festhalten an der Atomkraft sollte als Brückentechnologie für den weiteren Ausbau und die Finanzierung der Erneuerbaren Energien zur Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele dienen. Gleichzeitig trat eine Cleantech-Krise

ein, nachdem das ganze Ausmaß und die langfristigen Auswirkungen der übersubventionierten Photovoltaik- und Windenergiebranche transparent und Kürzungen der relevanten Einspeisevergütungen vorgenommen wurden. Die Fehlallokation von öffentlichen Mitteln führte in den letzten Jahren zunächst zu einem massiven Ausbau dieser in Deutschland wenig effektiven Erneuerbaren Energien. Die zusätzlichen und nachhaltigen Belastungen für die Energieverbraucher bedingt durch die hohen indirekten Kosten des erforderlichen Netzausbaus und das Vorhalten von Redundanzen zur Sicherung der Energieversorgung wurden erstmals offensichtlich. Im Gegensatz dazu ist die Geothermie verbrauchernah, permanent verfügbar, grundlastfähig und wird mit 16 Cent/kWh Grundvergütung nur bescheiden gefördert. Ein teurer Netzausbau und Redundanzkraftwerke wären bei konsequentem Ausbau der unerschöpflichen Energiequelle Geothermie nahezu entbehrlich. Insofern wäre eine stärkere Unterstützung seitens der politischen Entscheidungsträger für den Vortrieb und den Ausbau der Nutzung der hydro- und petrothermalen Geothermie wünschenswert. Seitens des Bundesverbandes Geothermie (GtV) und des Wirtschaftsforums Geothermie (WFG) wird in einem Positionspapier zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2012 folgende Modifizierung des EEG vorgeschlagen:

EEG-Vergütung Geothermiestrom in ct/kWh	alt	neu	Degression
Grundvergütung	16	20	1 % ab 2019
Frühstarterbonus	4	7	10 % ab 2019
Wärmebonus	3	3	1 % ab 2019
Technologiebonus	4	4	1 % ab 2025



Mit den vorgeschlagenen Modifizierungen des EEG könnten zahlreiche zukunftsweisende Geothermie-Projekte umgesetzt werden und die damit angestoßene Dynamik würde auch zu Kostensenkungen durch Skaleneffekte, Lernnutzen sowie Planungs- und Kalkulationssicherheit führen. Die dadurch gewonnenen Datengrundlagen und Expertisen sorgen für eine höhere Fündigkeit und damit für eine höhere Investitions- und Finanzierungssicherheit. Nicht zuletzt wird auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Pumpen- und Kraftwerkstechnik dazu beitragen, dass sich die Geothermie als eine zuverlässige und grundlastfähige Energiequelle im Mix der Erneuerbaren Energien etablieren wird. Laut GtV und WFG können bei entsprechender Neuordnung des EEG bis zum Jahr 2025 allein in Bayern und im Oberrheingraben etwa 120 hydrogeothermale Projekte mit einer Stromerzeugungskapazität von rund 4,6 TWh umgesetzt werden. Das große Potenzial des Norddeutschen Beckens mit zahlreichen geplanten Projekten ist dabei noch nicht berücksichtigt.

Die zweite Dekade des 21. Jahrhunderts wird bestimmt sein vom weiteren Ausbau der Potenziale bei den Erneuerbaren Energien. Die Atomkrise, ausgelöst durch den verheerenden Unfall im japanischen Atomkraftwerk Fukushima, hat ein energiepolitisches Umdenken bewirkt. Die Bundesregierung hat mit einem Moratorium für Atomkraftwerke älterer Bauart in Deutschland reagiert und beschleunigt insgesamt den Ausstieg aus der Nutzung der Atomkraft. Gerade in der noch jungen Anwendung der Geothermie bestehen die größten Ausbaumöglichkeiten und technologische Sprünge sind weltweit zu erwarten. Das zentrale energiepolitische Ziel ist die wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung Deutschlands mit einem Hauptanteil der Erneuerbaren Energien am Energiemix. Schon bis zum Jahr 2020 soll der Anteil der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 35 % betragen; bis 2030 soll er auf 50 %, bis 2050 auf 80 % steigen. Wind-, Sonnen- und Bioenergie können wirtschaftlich und planbar keine Versorgungssicherheit gewähren. Wind und Sonne sind stark von Standortfaktoren, Jahreszeit und Tagesgang abhängig und die Bioenergie benötigt Biomasse, die Beschaffungskosten verursacht und Monokulturen fördert. Gerade die grundlastfähige Geothermie als sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiequelle bietet Chancen und Möglichkeiten für eine dezentrale Strom- und Wärmeversorgung in zahlreichen Regionen.

Daldrup hat dieses Potenzial der Geothermie schon in den Jahren 2004/2005 erkannt und mit geschäftlichem Erfolg verfolgt. Im Weitblick bis zum Jahr 2020 werden im Daldrup-Konzern die ersten eigenen Geothermieheiz- und -kraftwerke betrieben und aus dem Strom- und Wärmeverkauf nennenswert die Umsätze und Erträge ausgeweitet. Daldrup wird durch die marktführende Position überproportional vom Wachstumsschub profitieren. Der erklärten Strategie und dem Ziel, sich zu einem mittelständischen Energieversorger zu entwickeln, wird man bis zum Ende dieses Jahrzehnts ein großes Stück näher kommen.

### 3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft ist mit natürlichen Unwägbarkeiten behaftet, da sich aufgrund von Planungen, Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, der Geologie, besonderen Infrastrukturbedingungen und Erfordernissen der Projektfinanzierung Verschiebungen und Schwankungen ergeben können. Durch derartige vom Daldrup-Konzern nicht zu vertretende oder beeinflussbare Änderungen sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage des Daldrup-Konzerns nicht auszuschließen.

Mit der Ausweitung des Wertschöpfungsprozesses im Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup-Gruppe, durch das stabil hohe Niveau der Vergütungen für Bohrdienstleistungen und mit dem der Wirtschafts- und Finanzkrise geschuldeten Nachholbedarf bei der Umsetzung von Geothermieprojekten ist eine prosperierende Geschäftsentwicklung zu erwarten. Zur Finanzierung des weiteren organischen und anorganischen Wachstumsprozesses hat der Daldrup-Konzern durch die Aufnahme bedarfsgerechter Kreditlinien bei Banken Vorsorge getroffen. Die zusätzliche Finanzkraft hat eine Katalysatorwirkung und stärkt die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Daldrup-Konzerns.

Mit vollen Auftragsbüchern und ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, die eine Reichweite bis weit in das Jahr 2012 haben, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG davon aus, dass im Geschäftsjahr 2011 ein deutliches Gesamtleistungs- und Ertragswachstum zu erwarten ist. Fachkundige Analysten prognostizieren der Daldrup & Söhne AG für das Jahr 2011 eine Gesamtleistungssteigerung auf 57,4 Mio. € und ein EBIT von 8,8 Mio. € sowie für das Geschäftsjahr 2012 eine Gesamtleistung von 72,0 Mio. € und ein EBIT von 11,6 Mio. €.





Die Umsetzung des Geothermieprojektes Taufkirchen, an der die Daldrup-Gruppe mit 65 % beteiligt ist, befindet sich seit Dezember 2010 durch die ebenfalls zum Daldrup-Konzern gehörende Exorka GmbH als Generalübernehmerin in der Umsetzungsphase. Nach erfolgreichem Abschluss des Bohrplatzbaus wird kurzfristig mit der entscheidenden Bohrphase begonnen. Mit großer Konzentration und Sorgfalt wird dieses Projekt ausgeführt. Im Sommer 2011 wird die Bestätigung der Fündigkeitsprognosen nach Abschluss der ersten Bohrung erwartet. Bis Ende 2012 ist dann die erfolgreiche Inbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes vorgesehen. Parallel gilt es, die Arbeitsprogramme für die Entwicklung der übrigen Erlaubnisfelder (Claims) konsequent technisch und finanziell bis zur Umsetzungsreife zu bringen.

Der Ausstieg aus der Atomenergie ist angesichts der dramatischen Ereignisse im japanischen Atomkraftwerk Fukushima nicht mehr aufzuhalten. Die immensen Kosten für Reaktorsicherheit, Atommülllagerung, Rückbau und Sanierung der kontaminierten Standorte werden jetzt erst in der ganzen Dimension ersichtlich und Generationen in der Zukunft belasten. Zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung der Menschheit und zum Wohlstandserhalt in einer gesunden Umwelt kommt den Erneuerbaren Energien eine überragende Bedeutung zu. Der Daldrup-Konzern setzt dabei auf die überall verfügbare und vor allem grundlastfähige Geothermie.

#### F. Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

Abschließend stellen wir fest, dass die Daldrup & Söhne AG nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Grünwald, den 13. Mai 2011

#### **Daldrup & Söhne AG**

Der Vorstand

  
Josef Daldrup  
(Vorstandsvorsitzender)  
Peter Maasewerd  
(Vorstand)  
Andreas Tönies  
(Vorstand)

**40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

**42 Konzernbilanz**

**44 Konzern-Anlagenspiegel**

**46 Konzerneigenkapitalspiegel**

**48 Konzern-Anhang**

48 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

48 Konsolidierungsmethoden

50 Fremdwährungsumrechnung

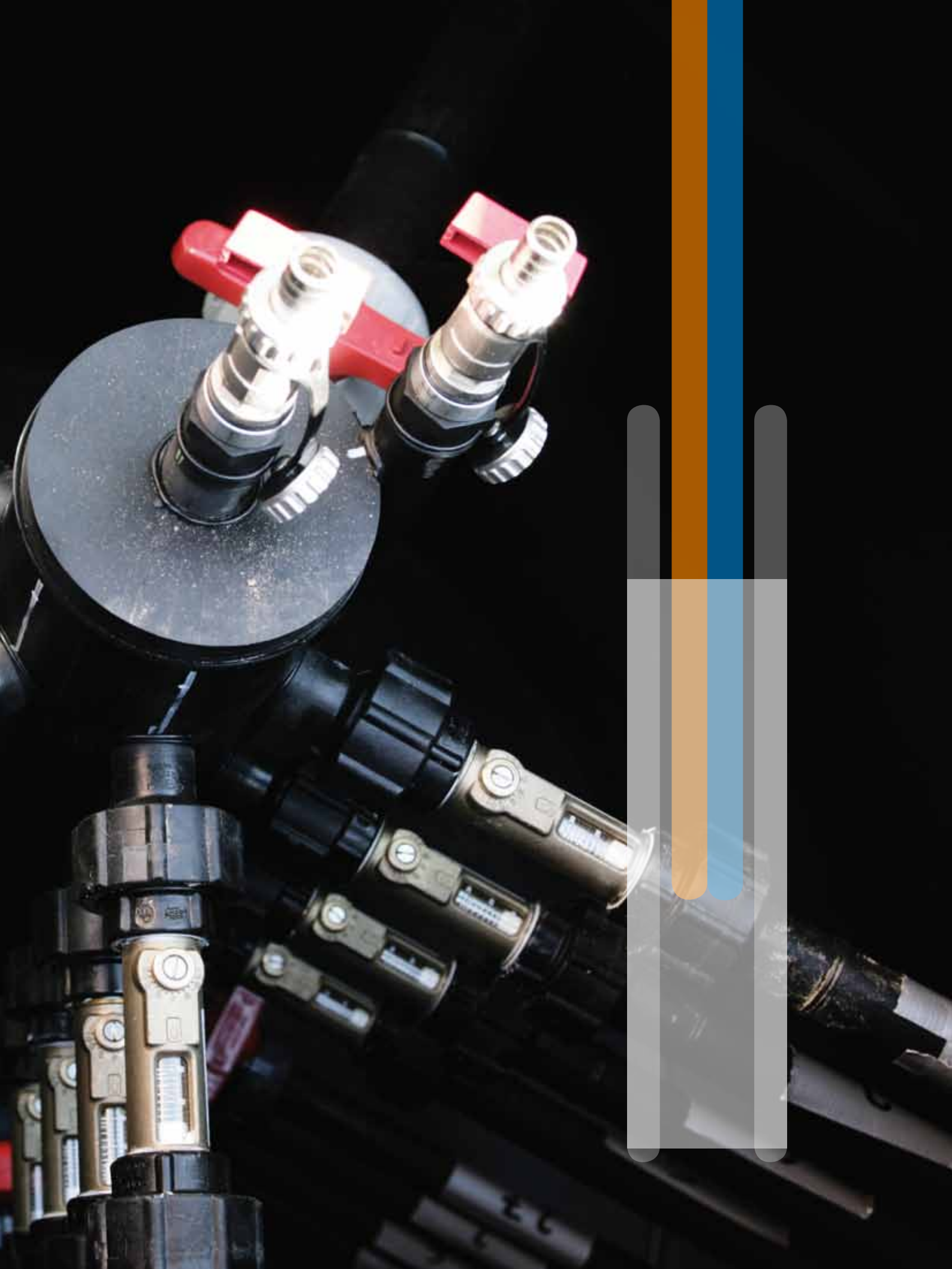
51 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

52 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

57 Sonstige Pflichtangaben

**60 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht**







## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	01.01.2010 - 31.12.2010 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>57.890.036,44</b>
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-16.795.264,13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	33.380,40
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.505.371,88
5. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.766.592,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.220.593,76
	<b>25.987.186,35</b>
6. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	4.745.697,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 22.611,75	824.563,92
	<b>5.570.260,97</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.996.294,72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung: EUR 210.948,51	9.250.938,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 9.874,74	195.087,76
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	30.000,00
11. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	115.845,01
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 34.060,80	436.282,40
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.441.804,73</b>
14. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	-57.756,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.089.844,10
16. Sonstige Steuern	133.840,07
<b>17. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>2.428.044,70</b>
18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	215.728,89
19. Gewinnvortrag	19.781.130,54
20. Verrechnungen aufgrund des Erwerbs eigener Anteile	-34.291,50
21. Verrechnungen aufgrund der Änderung von Beteiligungsverhältnissen	4.398.733,47
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>26.789.346,11</b>





14

17

8V

33

23

5V

2

57



## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.216.025,35	7.479.740,53
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.963.959,50	2.069.413,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.341.949,00	23.250.563,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.300.601,57	5.658.472,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.600.574,71	16.229.554,52
	<b>49.207.084,78</b>	<b>47.208.003,46</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	374.412,87	485.258,88
3. Beteiligungen	6.501,10	6.501,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.800,00	60.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.095.054,80	241.117,00
	2.540.769,77	792.877,98
	<b>59.963.879,90</b>	<b>55.480.621,97</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.635.413,99	3.839.459,92
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14.078.933,36	30.874.197,49
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.860.466,82	-22.607.134,71
	<b>6.853.880,53</b>	<b>12.106.522,70</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.639.151,86	10.148.410,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.327,69	350.297,46
3. Forderungen gegen Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.283.523,90	27,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 479.392,49	5.765.957,16	1.919.729,67
	<b>21.704.960,61</b>	<b>12.418.464,99</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.156.072,45	6.943.140,35
	<b>32.714.913,59</b>	<b>31.468.128,04</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46.073,07</b>	<b>594.909,16</b>
<b>D. Aktive Latente Steuern</b>	<b>91.474,56</b>	<b>67.460,03</b>
	<b>92.816.341,12</b>	<b>87.611.119,20</b>

Passiva	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.445.000,00	5.445.000,00
Eigene Anteile	-4.017,00	-2.417,00
	<b>5.440.983,00</b>	<b>5.442.583,00</b>
II. Kapitalrücklage	30.502.500,00	30.502.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	83.898,82	118.190,32
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	146.387,54	1.175,97
V. Bilanzgewinn	26.789.346,10	19.781.130,55
	<b>57.547.132,46</b>	<b>50.427.996,84</b>
VI. Anteile anderer Gesellschafter	7.047.024,84	8.887.806,32
	<b>70.035.140,30</b>	<b>64.758.386,16</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	394.144,00	35.512,02
2. Steuerrückstellungen	236.276,03	496.049,86
3. Sonstige Rückstellungen	2.029.326,83	1.190.126,82
	<b>2.659.746,86</b>	<b>1.721.688,70</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 563.446,12	563.446,12	31,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.091.335,58	8.091.335,58	7.407.469,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	53.131,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 455.483,59 davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren: EUR 10.626.716,11 davon aus Steuern: EUR 179.617,08 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 21.338,04	11.082.201,70	12.733.813,48
	<b>19.736.983,40</b>	<b>20.194.445,94</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>191.970,56</b>	<b>732.181,55</b>
<b>E. Passive Latente Steuern</b>	<b>192.500,00</b>	<b>204.416,85</b>
	<b>92.816.341,12</b>	<b>87.611.119,20</b>



## Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	Anschaffungskosten					
	Stand 01.01.2010	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.811.399,34	431.158,81	1.971.981,86	710.788,22	0,00	9.503.751,79
	<b>7.811.399,34</b>	<b>431.158,81</b>	<b>1.971.981,86</b>	<b>710.788,22</b>	<b>0,00</b>	<b>9.503.751,79</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	2.185.119,86	0,00	2.621.824,50	658.599,42	-12.845,00	4.135.499,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.290.587,67	0,00	147.876,23	268.733,53	0,00	25.169.730,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.910.379,47	0,00	1.895.897,29	170.073,99	0,00	9.636.202,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.229.554,52	0,00	1.403.362,68	45.187,49	12.845,00	17.600.574,71
	<b>51.615.641,52</b>	<b>0,00</b>	<b>6.068.960,70</b>	<b>1.142.594,43</b>	<b>0,00</b>	<b>56.542.007,79</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	500.000,00	0,00	5.000,00	1,00	0,00	504.999,00
3. Beteiligungen	6.501,10	0,00	0,00	0,00	0,00	6.501,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.000,00	0,00	4.800,00	0,00	0,00	64.800,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	241.117,00	0,00	2.037.091,57	153.153,77	0,00	2.125.054,80
	<b>807.619,10</b>	<b>0,00</b>	<b>2.046.891,57</b>	<b>153.154,77</b>	<b>0,00</b>	<b>2.701.355,90</b>
	<b>60.234.659,96</b>	<b>431.158,81</b>	<b>10.087.834,13</b>	<b>2.006.537,42</b>	<b>0,00</b>	<b>68.747.115,48</b>

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 01.01.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	331.658,81	979.657,73	23.590,10	1.287.726,44	8.216.025,35	7.479.740,53
	<b>331.658,81</b>	<b>979.657,73</b>	<b>23.590,10</b>	<b>1.287.726,44</b>	<b>8.216.025,35</b>	<b>7.479.740,53</b>
	115.706,44	55.834,00	0,00	171.540,44	3.963.959,50	2.069.413,42
	2.040.024,67	1.820.428,48	32.671,78	3.827.781,37	21.341.949,00	23.250.563,00
	2.251.906,95	1.140.374,51	56.680,26	3.335.601,20	6.300.601,57	5.658.472,52
	0,00	0,00	0,00	0,00	17.600.574,71	16.229.554,52
	<b>4.407.638,06</b>	<b>3.016.636,99</b>	<b>89.352,04</b>	<b>7.334.923,01</b>	<b>49.207.084,78</b>	<b>47.208.003,46</b>
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	14.741,12	115.845,01	0,00	130.586,13	374.412,87	485.258,88
	0,00	0,00	0,00	0,00	6.501,10	6.501,10
	0,00	0,00	0,00	0,00	64.800,00	60.000,00
	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	2.095.054,80	241.117,00
	<b>14.741,12</b>	<b>145.845,01</b>	<b>0,00</b>	<b>160.586,13</b>	<b>2.540.769,77</b>	<b>792.877,98</b>
	<b>4.754.037,99</b>	<b>4.142.139,73</b>	<b>112.942,14</b>	<b>8.783.235,58</b>	<b>59.963.879,90</b>	<b>55.480.621,97</b>

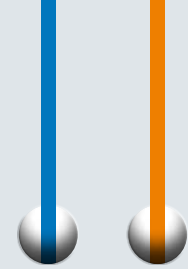




## Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
					Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Andere neutrale Transaktionen
Stand 01.01.2010	5.445.000,00	-2.417,00	30.502.500,00	19.924.321,00	1.176,00	0,00
Ausgabe von Anteilen						
Erwerb eigener Anteile		-1.600,00				-34.292,00
Änderungen in Beteiligungsverhältnissen						4.364.442,00
Konzernjahresüberschuss				2.643.774,00		
Übriges Konzernergebnis					145.212,00	
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>5.445.000,00</b>	<b>-4.017,00</b>	<b>30.502.500,00</b>	<b>22.568.094,00</b>	<b>146.388,00</b>	<b>4.330.150,00</b>





		Minderheitsgesellschafter			Konzern-Eigenkapital	
	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
			Ausgleichsposten aus der Währungsum- rechnung	Andere neutrale Transaktionen		
	55.870.580,00	8.887.806,00	0,00	0,00	8.887.806,00	64.758.386,00
	0,00	2.746.790,00			2.746.790,00	2.746.790,00
	-35.892,00	0,00			0,00	-35.892,00
	4.364.442,00	-4.324.871,00			-4.324.871,00	39.571,00
	2.643.774,00	-215.729,00			-215.729,00	2.428.045,00
	145.212,00	0,00	-46.972,00		-46.972,00	98.240,00
	<b>62.988.115,00</b>	<b>7.093.997,00</b>	<b>-46.972,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.047.025,00</b>	<b>70.035.140,00</b>



## Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

### Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Daldrup & Söhne AG als Konzern-Mutterunternehmen mit Sitz in Grünwald ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete, in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in 82031 Grünwald, Bavariafilmplatz 7.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzern-Anlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis als Anlage zum Anhang erfolgt ist.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum 31. Dezember 2010 verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Zum 31. Dezember 2009 wurde von der Befreiungsmöglichkeit des § 293 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der 01. Januar 2010.

Die Erstellung des Konzernabschlusses wird auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs, des GmbH-Gesetzes und des Aktiengesetzes aufgestellt.

### Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden passiven Unterschiedsbeträge in Höhe von insgesamt 18.913 TEUR stammen aus Gewinnthesaurierungen bei Tochterunternehmen nach dem Erwerb der Beteiligungen, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung. Sie sind aus diesem Grund erfolgsneutral in das erwirtschaftete Kapital eingestellt worden.

Die Bilanzierung nicht konsolidierter Tochtergesellschaften erfolgt nach der Equity-Methode. Anfänglich werden diese Tochterunternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den Gewinnen und Verlusten dieser Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulativen Veränderungen werden gegen den Beteiligungswert verrechnet.

Die Bilanzierung erfolgt nach einer konzerneinheitlichen Richtlinie, um bei allen einbezogenen Unternehmen eine einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden zum 31. Dezember 2010 neben dem Mutterunternehmen 17 inländische und 5 ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00	
D & S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00	
D&S Geo Innogy GmbH, Essen	50,00	
TOSCANA GEO S.r.l., Santa Croce Sull'Arno/Italien		50,00
Geysir Europe GmbH, Grünwald		75,01
Exorka GmbH, Grünwald		100,00
Exorka ehf, Husavik/Island		100,00
Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg GmbH & Co. KG, Grünwald (vormals Geothermie Weilheim GmbH & Co. KG, München)		100,00
Geothermie Starnberg Verwaltungs GmbH, Grünwald (vormals Geothermie Weilheim Verwaltungs GmbH, München)		100,00
Erdwärme Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald (vormals Geothermie Bidingen GmbH & Co. KG, München)		65,00
GeoEnergie Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald (vormals Geothermie Bidingen Verwaltungs GmbH, München)		65,00
Taufkirchen Holding GmbH & Co. KG, Grünwald (vormals Geothermie Marktoberdorf GmbH & Co. KG, München)		100,00
Taufkirchen Holding Verwaltungs GmbH, Grünwald (vormals Geothermie Marktoberdorf Verwaltungs GmbH, München)		100,00
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried		90,00
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried		90,00
Projekt Bavaria Entwicklungs GmbH i.L., Wolfratshausen		100,00
Geothermics Italy srl, Bozen/Italien		20,00
TOMBELLE - S.R.L., Lana/Italien		20,00

Daneben besteht noch über die Geysir Europe GmbH eine 10 %-Beteiligung an der Enex Power Germany GmbH.

Der Anteil an der Geysir Europe GmbH wurde im Geschäftsjahr 2010 über eine Kapitalerhöhung von 51,0 % auf 75,01 % erhöht.



## Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro aufgestellt. Die jeweilige Landeswährung fungiert hierbei als funktionale Währung. Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

	Wechselkurs 1 € =	Jahresdurchschnittskurs zum 31.12.2010	Stichtagskurs zum 31.12.2010
Schweizer Franken	CHF	1,38330	1,25045
Isländische Krone	ISK	165,2893	153,3742

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (50%-Joint Venture) wurden anhand der Equity-Methode bewertet.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 0,5 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich anhand der Steuersätze bemessen, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Bilanzstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Hierbei wird ein pauschaler Steuersatz von 30,0 % angewandt, der neben dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,2 % beinhaltet.

### Passiva

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen anhand der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.



## Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. BILANZ

#### Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010 ist als Anlage 1 zum Anhang beigefügt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Projekt Bavaria Entwicklungs GmbH i.L., Wolfratshausen (0,001 TEUR). Da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet, wurde diese im Rahmen der Konzernabschlussstellung nicht konsolidiert (§ 296 Abs. 1 HGB).

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die folgenden Gesellschaften:

- a) D&S Geo Innogy GmbH (1.000 TEUR Stammkapital), Essen. Die Gesellschaft ist mit 50 % am Stammkapital beteiligt. Das Unternehmen wurde zur Durchführung geothermischer Projekte als Joint Venture zusammen mit der RWE Innogy GmbH, Essen, gegründet. Der Bilanzansatz zum 31. Dezember 2010 beträgt 370 TEUR.
- b) TOSCANA GEO S.r.l. (10 TEUR Stammkapital), Santa Croce Sull'Arno (PI, Italien). Die Gesellschaft ist mit 50 % am Stammkapital beteiligt. Zweck der Gesellschaft ist die Planung, das Engineering, die Realisierung und die Bewirtschaftung von Anlagen zur Energieerzeugung aus geothermischen Quellen, das Betreiben von Dienstleistungen und die Durchführung hiermit verbundener ergänzender Tätigkeiten. Der Bilanzansatz zum 31. Dezember 2010 beträgt 4 TEUR.

Als Beteiligung werden die Anteile an folgender Gesellschaft ausgewiesen:

- a) Enex Power Germany GmbH (25 TEUR Stammkapital), Wolfratshausen. Die Gesellschaft ist mit 10 % am Stammkapital beteiligt. Der Bilanzansatz zum 31. Dezember 2010 beträgt 7 TEUR.

In Höhe von 65 TEUR bestehen Ausleihungen an die Enex Power Germany GmbH, Wolfratshausen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten langfristige Geldanlagen in Wertpapieren (2.000 TEUR) und Ausleihungen an Minderheitsgesellschafter der Geysir Europe GmbH (95 TEUR).

### Umlaufvermögen

#### Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 5.766 TEUR beinhalten u. a. Schadensersatzforderungen gegen zwei Auftraggeber (insgesamt 2.500 TEUR), aus der Rückdeckungsversicherung (433 TEUR), Gewerbesteuerforderungen (316 TEUR), Körperschaftsteuerforderungen (358 TEUR), Umsatzsteuerforderungen (798 TEUR), sonstige Steuerforderungen (92 TEUR), Kautionen (66 TEUR), geleistete Anzahlungen (575 TEUR), Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten (485 TEUR) und sonstige Forderungen (143 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 47 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 30,0 % ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 %. Weiterhin wurden ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 14,2 % zugrunde gelegt. Die Passivposten in der Steuerbilanz, aufgrund unterschiedlicher Bewertung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und der Pensionsrückstellung, sind niedriger als in der Handelsbilanz und führen zu aktiven latenten Steuern (91 TEUR).

#### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

### Grundkapital

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.445 TEUR, es ist aufgeteilt in 5.445.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2010 beträgt 2.723 TEUR. Das bedingte Kapital beträgt 1.800 TEUR.

Offen abgesetzt vom gezeichneten Kapital ist der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile (4 TEUR). Im Berichtsjahr wurde der Bestand der eigenen Anteile um 1.600 Stück auf 4.017 Stück erhöht. Verkäufe fanden nicht statt.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht aus dem im Rahmen des Börsengangs erzielten Agio für die Ausgabe von Anteilen (30.503 TEUR).

### Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich auf 25 TEUR.

### Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 84 TEUR.

### Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	TEUR
Gewinnvortrag 01.01.	19.781,00
Konzernjahresüberschuss	2.428,00
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	215,00
Erwerb eigener Anteile	-34,00
Änderung von Beteiligungsverhältnissen	4.399,00
Bilanzgewinn	26.789,00

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlägt der Vorstand vor, keine Dividende an die Anteilseigner zu zahlen.

Für Ausschüttungszwecke steht grundsätzlich nicht der Konzernbilanzgewinn, sondern der Bilanzgewinn aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft zur Verfügung. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 12.064 TEUR.

Der Gesamtbetrag der der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegenden Beträge beträgt 68 TEUR. Er resultiert aus der Aktivierung latenter Steuerforderungen im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

### Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Rückstellungen beläuft sich auf insgesamt 2.660 TEUR.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung für den Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup wird versicherungsmathematisch ermittelt (394 TEUR). Den Berechnungen wurden die Rechnungsgrundlagen der Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es handelt sich hierbei um eine Generationentafel, die Übergangswahrscheinlichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung wie Sterblichkeit, Erwerbsminderung oder Verheiratungshäufigkeit nach Alter, Geschlecht und Geburtsjahr gestaffelt wiedergibt. Als Rechnungszinsfuß wurde der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 veröffentlichte Zinssatz von 5,15 % p. a. angesetzt. Es wurde eine Rentendynamik von 1,5 % und eine Anwartschaftsdynamik von 0,0 % zugrunde gelegt. Im Einzelnen erfolgten die Berechnungen nach der für die internationale Rechnungslegung bekannte PUC-Methode (Projected Unit Credit), ein Verfahren, bei dem der Barwert der gesamten künftigen dynamischen Versorgungsleistungen, der den bereits zurückgelegten Dienstzeiten zuzuordnen ist, bewertet wird. Dies entspricht einem degressiv quotierten Anwartschaftsbarwert („Barwert der erdienten Anwartschaft“).

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf 236 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend Rückstellungen für Personal (650 TEUR).

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet (160 TEUR). Dabei wurden eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Die Rückstellung für Einzelgewährleistungen umfasst ein Projekt (126 TEUR).



### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von 8.091 TEUR. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 11.082 TEUR beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits-Gesellschaftern der Geysir Europe GmbH (10.627 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (240 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (67 TEUR), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (133 TEUR) und übrige Verbindlichkeiten (15 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits-Gesellschaftern haben eine Laufzeit von länger als 5 Jahren (10.627 TEUR). Die Verbindlichkeiten sind mit einer qualifizierten Nachrangabrede versehen; die Zinsen sind bis 2019 gestundet.

Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind durch übliche Eigentumsvorbehalte besichert.

## II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 57.890 TEUR entfallen mit 43.368 TEUR (74,91 %) auf das Inland und mit 14.522 TEUR (25,09 %) auf das Ausland. Wegen der langfristigen Auftragsfertigung geben die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr erbrachten Leistung. Daher wird ergänzend die Gesamtleistung im Inland mit 25.156 TEUR (61,16 %) und im Ausland mit 15.973 TEUR (38,84 %) angegeben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (7.505 TEUR) enthalten im Wesentlichen Schadensersatzansprüche (2.500 TEUR), Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen (1.400 TEUR) und Erträge aus Arbeitsgemeinschaften (610 TEUR) sowie Versicherungsentschädigungen (422 TEUR). Darüber hinaus werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Kursgewinne und übrige Erträge ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (9.398 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Werbung und Reisen	1.044,00
Mieten für bewegliches Vermögen	879,00
Versicherungen und Beiträge	941,00
Raumkosten	543,00
Kfz-Kosten	448,00
Abraum- und Abfallbeseitigung	432,00
Reparaturen und Instandhaltungen	429,00
Rechts- und Beratungskosten	532,00
Sonstige	4.003,00
<b>Summe</b>	<b>9.251,00</b>

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen beinhalten nur planmäßige Abschreibungen. Wertpapiere des Finanzanlagevermögens wurden in Höhe von 30 TEUR außerplanmäßig abgeschrieben.

In den außerordentlichen Aufwendungen ist der Auffüllungsbetrag (Mehraufwand) in Höhe von 58 TEUR aufgrund der geänderten Rückstellungsbewertung durch die erstmalige Anwendung des Bilanzierungsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgeführt.



### III. SONSTIGE ANGABEN

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Daldrup & Söhne AG mietet ihre Büro-, Lager- und Werkstatträume sowie eine Halle von der GVG Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG. Die Jahresmiete beträgt insgesamt 315 TEUR. Der **Mietvertrag** läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres gekündigt werden.

Im Rahmen der **Kapitalausstattungsvereinbarung** vom 13. März 2009 hat sich die Daldrup & Söhne AG gegenüber ihrer Tochtergesellschaft D & S Geothermie GmbH verpflichtet, dieser die für die Gewährung von Darlehen an die Gesellschaften der Geysir-Europe-Gruppe benötigten Finanzmittel bis zu einem voraussichtlichen Gesamtbetrag von maximal 8.949 TEUR zur Verfügung zu stellen. Diese Darlehen sind erforderlich, um das weitere Engagement der Daldrup & Söhne AG innerhalb der Geysir-Europe-Gruppe sicherzustellen. Die Inanspruchnahme per 31. Dezember 2010 beträgt 3.000 TEUR.

Darüber hinaus bestehen bei der Exorka GmbH sonstige finanzielle Verpflichtungen für Mieten und Leasing in Höhe von 82 TEUR, bei der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 8 TEUR sowie bei der Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH in Höhe von 5 TEUR.

#### Haftungsverhältnisse

Die Daldrup & Söhne AG ist als Gesamtschuldnerin einer **Höchstbetragsbürgschaft** über 1.000 TEUR gegenüber dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt verpflichtet. Diese Bürgschaft ist befristet bis zum 31. Dezember 2017 und dient der Absicherung einer Investitionsverpflichtung auf einem sanierten Grundstück in Thüringen sowie der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen.

Mit der Inanspruchnahme der Bürgschaft wird nicht gerechnet, da das Projekt bereits erfolgreich abgeschlossen wurde und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.

Die Daldrup & Söhne AG hat zugunsten der Axpo AG, Baden (Schweiz), und zugunsten der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG am 14. Dezember 2010 eine Patronatserklärung abgegeben. Damit bestätigt die Daldrup & Söhne AG, dass sie mit allen angemessenen Mitteln bis zu einem maximalen Betrag von 42 MioEUR dafür sorgen wird, dass

die Geysir Europe GmbH und die Exorka GmbH die gegenüber der Axpo AG und der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG eingegangenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Bohrverträgen erfüllen.

Mit der Inanspruchnahme der Patronatserklärung wird nicht gerechnet, da plangemäß aus den Bohrprojekten ausreichend finanzielle Mittel erwirtschaftet werden.

Die Daldrup & Söhne AG hat zugunsten der Exorka GmbH und zur Vorlage beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit am 30. November 2010 zwei Patronatserklärungen abgegeben. Im Fall einer Bewilligung von Bundesmitteln für die Vorhaben

- Stimulationsexperiment Mauerstetten/Stimulation im Malmkalk in einer tiefen Geothermiebohrung und
- Entwicklung einer modular aufgebauten Kalina- oder ORC-Anlage zur geothermischen Stromerzeugung

verpflichtet sich die Daldrup & Söhne AG, den Zuwendungsempfänger finanziell so auszustatten, dass er insbesondere die geforderten Eigenanteile an den Vorhabenkosten in Höhe von 2,5 Mio. € bzw. 1 Mio. € aufbringen und die Vorhaben entsprechend der Planung und den Zuwendungsbestimmungen termingerecht durchführen kann.

Mit der Inanspruchnahme der Patronatserklärung wird nicht gerechnet, da finanzielle Mittel in der entsprechenden Höhe zur Verfügung stehen.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11a HGB ist die Daldrup & Söhne AG **persönlich haftender Gesellschafter** im Rahmen der Beteiligung an folgenden Arbeitsgemeinschaften (nachfolgend ARGE genannt):

- ARGE „Arnstadt“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), Sitz in 46238 Bottrop (bis 3/2010)
- ARGE „Bergbau Phoenix Ost“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), Sitz in 50858 Köln

Mit der Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung wird nicht gerechnet, da die ARGE-Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.

### **Bewertungseinheiten**

Zum 31. Dezember 2010 besteht eine Bewertungseinheit der Art Mikro-Hedge. Im Rahmen von Bohraufträgen für die Daldrup Bohrtechnik AG, Schweiz, wird das Währungsrisiko aufgrund von Fremdwährungsschwankungen in den erwarteten Zahlungsflüssen von der Daldrup Bohrtechnik AG in CHF (Wertänderungsrisiko) mithilfe von Optionsverkaufsgeschäften abgesichert. In die Bewertungseinheit sind zum Bilanzstichtag mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit der Daldrup Bohrtechnik AG mit einem Volumen von 1.800 TCHF einbezogen. Der beizulegende Zeitwert des Optionsgeschäftes zum 31. Dezember 2010 beträgt 1.451 TEUR. Die Höhe des mit der Bewertungseinheit abgesicherten Risikos beträgt 106 TEUR und ergibt sich aus der unterlassenen Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Für das abgesicherte Währungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft in vollem Umfang über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes (Optionsfrist 30. Juni 2011 bis 30. September 2011) tatsächlich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2010 (61 TEUR) ist aufgeteilt in das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen (45 TEUR) und sonstige Leistungen (16 TEUR).



## Sonstige Pflichtangaben

### Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Josef Daldrup	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied und Diplom-Geologe (CFO)
Andreas Tönies	Vorstandsmitglied (COO)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Beermann, Vorsitzender des Aufsichtsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats MIBRAG GmbH, Zeitz</li> <li>• Vorsitzender des Beirats CS Additive GmbH, Essen</li> <li>• Mitglied des Beirats DIHAG Deutsche Gießerei- und Industrie-Holding AG, Essen</li> <li>• Vorsitzender des Aufsichtsrats Katholisches Klinikum Bochum gGmbH</li> </ul>
Wolfgang Clement, Bundesminister a. D., stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	<p><b>Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• RWE Power AG, Essen</li> <li>• Landau Media Monitoring AG &amp; Co. KG, Berlin</li> <li>• Versatel AG, Berlin</li> <li>• DIS AG, Düsseldorf</li> <li>• Mitglied im Stiftungsrat der Peter Dussmann-Stiftung und Aufsichtsratsvorsitzender der Dussmann Stiftung &amp; Co. KGaA, Berlin</li> <li>• Vorstandsmitglied der Karl Spiehs-Privatstiftung, Wien</li> <li>• Mitglied im Supervisory Board der Energy Consulting Group, Moskau</li> </ul>
Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke, Aufsichtsratsmitglied	<p><b>Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführer „terra-concept“, Marl</li> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter „Der Zechenbau-Meister Verwaltung GmbH“, Herten, der Ewald Energie GmbH &amp; Co. KG, Herten</li> <li>• Mitglied der Geschäftsführung „Neue Marler Wohnungsbaugesellschaft mbH“, Marl (NEUMA GmbH)</li> <li>• Mitglied des Beirats der Nawaro GmbH, Dortmund</li> </ul>



### Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 731 TEUR.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 40 TEUR.

Es besteht ein Verrechnungskonto mit dem Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup, das zum 31. Dezember 2010 eine Forderung von 18,9 TEUR (31. Dezember 2009: 3 TEUR) ausweist. Die Verzinsung des Verrechnungskontos beträgt jährlich 6 %.

### Durchschnittliche Zahl der während des laufenden Jahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2010
Arbeiter	59
Angestellte	22
Geringfügig Beschäftigte	5
<b>Insgesamt</b>	<b>86</b>

Die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember im Daldrup-Konzern:

Mitarbeiter zum 31. Dezember, nach Funktionen	2010
Bohrbetrieb	61
Verwaltung (ohne Vorstände)	16
Geringfügig Beschäftigte	5
Auszubildende	5
Daldrup & Söhne AG	87
Exorka GmbH	7
<b>Konzern – gesamt</b>	<b>94</b>

Grünwald, den 13. Mai 2011

### Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Josef Daldrup  
(Vorstandsvorsitzender)

Peter Maasewerd  
(Vorstand)

Andreas Tönies  
(Vorstand)





SWL 1125ml



## Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht

Wir haben den von der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Grünwald, zum 31. Dezember 2010 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 16. Mai 2011

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Häger	Carsten Carstens
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender für die Daldrup & Söhne AG

<b>Mai 2011:</b>	Geschäftsbericht 2010
<b>14. Juli 2011:</b>	Hauptversammlung 2011 in München
<b>September 2011:</b>	Halbjahresbericht 2011

## Investor Relations Kontakt

### Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42-46  
59387 Ascheberg  
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 61

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

## Impressum

### Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG  
Bavariafilmplatz 7  
82031 Grünwald/Geiseltasteig  
Deutschland

Telefon +49 (0) 89 4524379 20

info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie auch als Online-Version unter [www.daldrup.eu](http://www.daldrup.eu) einsehen.

### Gestaltung und Satz

heureka! Profitable Communication GmbH, Essen  
Deutschland

### Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf  
Deutschland





w w w . d a l d r u p . e u

 **Daldrup  
& Söhne AG**

B o h r t e c h n i k